

Kronberger Bote

Wöchentliche Anzeigen- und Lokalzeitung für Kronberg im Taunus mit den Stadtteilen Oberhöchst und Schönberg

JUWELIER
FEHN
Uhrmacher
Goldschmiede &
Edelmetallverwertung
Friedrich-Ebert-Str. 14
61476 Kronberg
Tel.: 06173 1022

Herausgegeben von A. Bommersheim • Theresenstraße 2 • 61462 Königstein • Tel. 0 61 74 / 93 85 61 • Fax 0 61 74 / 93 85 50

29. Jahrgang

Donnerstag, 25. Januar 2024

Kalenderwoche 4

„Das Bauernopfer“ – Wenn Agrarwissen, Bodenständigkeit und Landwirtschaft verloren gehen könnten



Der Hof Hildmann in Kronberg-Oberhöchst im Taunus, gelegen in der verlängerten Schneithohl am Ortsrand

Fotos: Göllner

Oberhöchst/Kronberg (mg) – Am Tisch im Wohnhauskomplex der Sodener Straße 10 im Ortskern des Kronberger Stadtteils Oberhöchst sitzen zwei jungen Menschen in ihren Zwanzigern. Es sind engagierte junge Erwachsene, die sich jenseits von Klimawandeldemonstrationen in Großstädten und Social-Media-Präsenzen auf dem Mobiltelefon in verschiedenen Bereichen gesellschaftspolitisch interessieren und auch engagieren. Sie tun etwas dafür, Tag für Tag, und sind aufgrund ihrer beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeiten nahe an der Bevölkerung, an der Wirklichkeit und Realität. Sie nehmen all dies auch bewusst wahr und reflektieren die aktuellen Zeitmomente und Zeitgeister differenzierend. Laura und Steffen Hildmann sind Geschwister und beide im Landwirtschafts-

der Freiwilligen Feuerwehr. Laura Hildmann studiert Betriebswirtschaftslehre, sitzt gerade an ihrer Bachelorarbeit, arbeitet im Hofladen und erledigt die mittlerweile sehr umfangreichen Arbeiten im „Büro“ des Betriebs. Dokumentieren und Buchführen sind in den vergangenen Dekaden in landwirtschaftlichen Betrieben deutlich intensiver geworden, ein Mehraufwand, der an sich nur in Familienbetrieben zu leisten ist, in denen jede und jeder mit anpackt, persönliche Zeit investiert und definitiv nicht zum Jammern geboren ist. Das Ganze ist gleichzeitig nur zu bewerkstelligen, wenn man es auch gerne tut – wenn man das schätzt, was getan wird. Wenn man einen Sinn in seinem Handwerk entdeckt und bereit ist, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Transportfahrzeuge, Traktoren und Anbaugerätschaft und ein ebenso neuer großer Stall für Rinder und Schweine – beide im Jahr 2023 in Betrieb genommen (der Kronberger Bote berichtete ausführlich), ein Hühnermobil, eine große überdachte Befestigungsstätte für den anfallenden Mist aus der Tierhaltung. Sobald man den Stall betritt, riecht es angenehm nach Heu. Keine Spur von Ammoniak in der Luft. Die Tiere fühlen sich sichtlich wohl. Man registriert, dass sie gut und artgerecht gehalten werden, darauf ist man bei Hildmanns auch stolz, darauf legt man Wert. Es gibt viele Menschen, die Hildmanns Produkte, Arbeit und Qualität schätzen. Das merkt man von Beginn an, sobald man sich für einen Moment im Hofladen während der Öffnungszeiten aufhält. Die Menschen kommen gezielt mit ihren Wünschen, kaufen vor Ort beispielsweise regionales Fleisch. Sie haben Vertrauen und sammeln gute Erfahrungen. Dahinter steckt viel Arbeit und Kompetenz. Dennoch wird es den Landwirtinnen und Landwirten nicht immer leicht gemacht, auch im Taunus nicht. „Sie sind ja gar nicht in Berlin. Da muss man wohl noch 'ne Schippe drauflegen“, ruft ein älterer Herr den beiden Landwirten Thomas und Steffen Hildmann vor dem Hofladengeschäft motivierend und wertschätzend entgegen, bevor er sich zu seinen Einkäufen begibt. Der Stammkunde deutet damit die aktuellen Protestaktionen der Bäuerinnen und Bauern und der dazugehörigen Bauernverbände an. Beide Oberhöchstländer Landwirte lächeln ihn an. Steffen Hildmann war Anfang Januar mit dem Traktor und aufgesetztem Transparent in Wiesbaden zur Demonstration; das ließ er sich nicht nehmen.

Globalisierung

Hildmann erklärt der Redaktion im weiteren Verlauf des Gesprächs, dass die Landwirtschaft keine Subventionen bräuchte, wenn sie angemessen entlohnt würde. Für Arbeit und Produkte. Das wäre ihm persönlich auch am liebsten. Durch die Globalisierung und das damit einhergehende Konsumentenverhalten sehe sich die Landwirtschaft hierzulande jedoch einem enormen und teilweise komplizierten Konkurrenzmoment ausgesetzt. „In Brasilien werden Bauern für die Landwirtschaft und den Getreideanbau gefördert, gleichzeitig wird hierfür Regenwald abgeholzt. Für den Klimaschutz sicherlich nachteilig. Außerdem erwirtschaften sie pro Hektar deutlich weniger Ertrag. Wir erwirtschaften pro Hektar sechs bis acht Tonnen Getreide, in Brasilien sind es zwei bis drei“, schildert der Jungbauer aus dem Vordertaunus.



Die Landwirte Thomas und Steffen Hildmann, Vater und Sohn, wünschen sich mehr Verständnis und Praxisnähe seitens der Politik.

betrieb der Familie Hildmann tätig. Gemeinsam mit den Eltern Anette und Thomas sind die Hildmanns ein Vier-Personen-Betrieb, ab und an unterstützen noch Cousins die Arbeit auf dem Hof, der an der verlängerten „Schneithohl“ gelegen ist. Steffen Hildmann ist 25 Jahre alt, gelernter Landwirt. Seine Stationen während der Ausbildung waren Gambach, Burgholzhausen und Büdingen. Das Spektrum auf diesen Höfen reichte vom Milchviehbetrieb über Direktvermarktung, sogenannte Sonderkulturen wie Erdbeeren bis hin zu Ackerbau. Im Anschluss absolvierte er noch seinen Techniker. In seiner Freizeit ist der Jungbauer gleichzeitig aktiv bei

Hof Hildmann in Oberhöchst

50 Schweine, 45 Rinder, 900 Hühner und 15 Hähne, die auf die Hühner wegen der Gefahr durch den Habicht während der Freilandhaltung achten. 90 Hektar Acker auf denen unter anderem Weizen angebaut wird, 60 Hektar Grünland, davon 30 Hektar Naturschutzwiesen. Ein Hofladen mit Direktvermarktung eigener Produkte. Konventionelle Landwirtschaft mit Augenmaß wird betrieben. Das ist in etwa der landwirtschaftliche Betrieb der Familie Hildmann, nunmehr in der vierten Generation. Auf dem Hof in der verlängerten „Schneithohl“ am Ortsrand selbst stehen eine nahezu neue Halle für

SCHREINEREI JOSEPHOWITZ

- ✓ TÜREN-FENSTER-ROLLÄDEN
- ✓ FUBBÖDEN
- ✓ HOLZZÄUNE
- ✓ MARKISEN
- ✓ TERRASSEN
- ✓ INNENAUSBAU

TEL. 06173 - 6 12 08 - WWW.INNENAUSBAU-RHEINMAIN.DE

Besser mit Makler.
Am besten Sparkasse.

Immobilien
Hochtaunuskreis
Partner der Taunus Sparkasse

Sparkassen Immobilien
Louisenstraße 60 · 61348 Bad Homburg v.d.H.
Tel. 06172 - 270 79977 · hochtaunus@sparkasse.immo

DAHLER

Traumhafte Altersresidenz mit umfangreichen Service-Angebot direkt am Schlosspark von Bad Homburg

Das Rundum-Sorglos-Paket: barrierefrei, rollstuhlgerecht und umfassendes Artis-Service-Angebot. Die Eigentumswohnung besticht durch den Wohn- und Essbereich mit offener Küche und angrenzendem, großzügigen Balkon mit Blick ins Grüne. Das Schlafzimmer mit bodentiefen Fenstern bietet viel Platz und das barrierefreie Badezimmer mit rollstuhlgerechter Dusche und Tageslicht vollendet diese Luxuswohnung.

🏠 2 Zimmer 📏 ca. 61 m² 🏆 2017

DAHLER Frankfurt
Goethestraße 34, 60313 Frankfurt
T 069 300 65 00 00
dahler.com/frankfurt

PHORMS SCHULE FRANKURT

OPEN DAY
03.02.2024 von 11–14 Uhr

READY, STEADY, SCHOOL!

Individuell und altersgerecht lernen:
Kita • Grundschule mit Eingangsstufe
Gymnasium

Weitere Infos: frankfurt.phorms.de

Phorms Taunus Campus
Waldstraße 91 • 61449 Steinbach/Taunus

Fortsetzung auf Seite 3

Landratswahl im Hochtaunuskreis auch entscheidend für Kronberg – Wählen bedeutet Teilhabe an der Demokratie

Hochtaunus/Kronberg (mg) – Der Landrat wird in Hessen direkt von der Bürgerschaft gewählt. Seine Amtszeit beträgt sechs Jahre. In seinen Aufgaben- und Kompetenzbereich fallen allerhand Dinge, die letztlich konkrete Auswirkungen auf die Kommunen im Kreis haben, so auch in Kronberg im Taunus. Der Landrat nimmt als Behörde der Landesverwaltung nach Maßgabe der Hessischen Gemeindeordnung die Aufsicht (Kommunal- und Fachaufsicht) über die kreisangehörigen Gemeinden wahr, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Das bedeutet, dass jede Stadt und jede Gemeinde im Hochtaunuskreis im Fokus und Kompetenzbereich dieser Person liegt. Der Landrat hat als Behörde der Landesverwaltung darauf hinzuwirken, dass die im Landkreis tätigen Verwaltungsbehörden in einer dem Gemeinwohl dienlichen Weise zusammenarbeiten. Die anderen Behörden im Landkreis sollen mit ihm im steten Kontakt und Austausch sein. Er leitet die Sitzungen des Kreisausschusses, bereitet dessen Beschlüsse vor und sorgt für deren Umsetzung, es sei denn, die jeweiligen Dezernenten werden direkt beauftragt. Zudem hat er die Bürgermeister der kreisangehörigen Kommunen zu Dienstversammlungen zusammenzuführen. Die Bürgermeister haben an diesen Versammlungen teilzunehmen. Man sieht, der Landrat hat als Landesbehörde eine übergeordnete Funktion; es ist folglich „nicht uner-

heblich“, wer dort den Amtsstuhl innehat und Entscheidungen trifft.

Kandidatin und Kandidaten

Zur Wahl steht als einer von drei Bewerbern im Hochtaunuskreis am kommenden Sonntag, den 28. Januar, Amtsinhaber Ulrich Krebs von der CDU. Herausgefordert wird er von Sabine Schwarz-Odewald von Bündnis90/DIE GRÜNEN und Frank Bücken von der AfD. Der in Kronberg wohnende Ulrich Krebs bekleidet das Amt seit dem Jahr 2006, was beinahe zwei Dekaden darstellt. Sicherlich kein leichtes Unterfangen, gegen eine Politikpersonlichkeit dieses Formats anzutreten. Gleichwohl gab es historisch auch David und Goliath, und „der Underdog“ kann stets für eine Überraschung sorgen. Entschieden wird am Wahltag. Sabine Schwarz-Odewald wohnt in Steinbach, Frank Bücken in Königstein. Auf Wahlkampfveranstaltungen positionierten sich alle drei Bewerber in den vergangenen Wochen auf allerlei Marktplätzen und Veranstaltungen, an zahlreichen Bahnhöfen und überall dort, wo man glaubte, auf „Stimmenfang“ gehen zu können. Die Wählerinnen und Wähler werden es am kommenden Sonntag sehen und vor allem mitbestimmen.

Schätzenswertes Wahlrecht

Hierzu muss und sollte man allerdings sein Wahlrecht auch wahrnehmen, denn von nichts kommt nichts. Es liegt nun in der Eigenver-

antwortung jeder und jedes Wahlberechtigten; Ausreden sind in herausfordernden Zeiten, in denen es unter anderem und vor allem um den Demokratieerhalt, die Energiewende und vieles Essenzielle mehr geht, fehl am Platz. Es bleibt noch genügend Zeit, sich auf den Internetseiten oder telefonisch bei den jeweiligen Wahlbüros der Kandidaten Informationen einzuholen, um dann nicht nur seinem demokratischen Recht, sondern auch seiner „Pflicht“ zum Demokratieerhalt nachzukommen. Wählen gehen ist Ehrensache, die Möglichkeit dazu nicht selbstverständlich und von unseren Vorfahren hart errungen worden. Jede Kandidatin und jeder Kandidat konnte und kann gewiss zu allem gefragt werden, was auf der „Seele“ brennt.

Für die Antworten sind dann allerdings die drei zur Wahl stehenden Menschen eigenverantwortlich. Oder womöglich ihre jeweiligen Kommunikationsberaterinnen und Kommunikationsberater. Sollten Sie keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, gleichzeitig aber davon ausgehen, wahlberechtigt zu sein, wenden Sie sich bitte an das Wahlamt der Stadt Kronberg unter der Rufnummer 06173/7034300. Alternativ besteht auch die Möglichkeit einer E-Mail an wahlen@kronberg.de. Sämtliche Wahlbezirke und Wahllokale sind auch der Internetseite der Stadt Kronberg zu entnehmen: www.kronberg.de. Dort einfach das Feld „Landratswahl“ anklicken.

Buchtipps

Aktuell

Lichtungen

Roman von Iris Wolff; Klett Cotta 2024; 256 Seiten, 24 Euro

„Die Fähre zog eine schäumende Gischtspur hinter sich her.“ Mit diesem Bild beginnt der neue Roman von Iris Wolff. Zwei Liebende an Bord des Bootes auf dem Weg in eine gemeinsame Zukunft, und die Autorin lenkt den Blick zurück in die Vergangenheit. Woher kommen die beiden? Was ist ihre Geschichte? Lev, der Heimatverbundene, mit seiner Sehnsucht nach Liebe und Stabilität, und Kato, für die Freundschaft und Freiheit zählen. Nachdem Kato mit einem Deutschen ihren Heimatort verlassen hat, tingelt sie als Straßenmalerin durch Europa. Lev, der Daheimgebliebene, erhält nach Jahren eine Postkarte von ihr, auf der lediglich die drei Worte stehen: „Wann kommst du?“ Er macht sich daraufhin auf den Weg zu seiner Geliebten. Die Geschichte beginnt mit Kapitel Neun in Zürich und bewegt sich von dort aus rückwärts in die Vergangenheit der beiden Protagonisten nach Rumänien. Lev und Kato kennen sich von Kindheit an und waren sich immer nah. Der Leser begleitet die beiden durch den Vielvölkerstaat Rumänien während Diktatur und Revolution, wobei geschichtliche Ereignisse zwar nur am Rande gestreift werden, aber das Leben der Familien nachhaltig prägen. Neben der wunderbaren Liebesgeschichte begeistert vor allem Wolffs poetische Sprache. Ein unbedingt lesenswertes Buch!

KRONBERGER BÜCHERSTUBE
 Inh. Dirk Sackis
 info@taunus-buch.de
 Tel. 06173 5670
 Friedrich-Ebert-Str. 5
 61476 Kronberg

Jugendchor und Jugend-Sinfonie-Orchester Hochtaunus – Jetzt für die Arbeitsphase 2024 anmelden



Ab sofort haben motivierte, musikbegeisterte Jugendliche und junge Erwachsene die Möglichkeit, sich für die Teilnahme an der Probenphase anzumelden.
Foto: Hochtaunuskreis

Hochtaunuskreis (kb) – Landrat Ulrich Krebs freut sich darüber, die neue Probenphase des Jugendchores und des Jugend-Sinfonie-Orchesters im Sommer 2024 ankündigen zu dürfen. Ab sofort haben motivierte, musikbegeisterte Jugendliche und junge Erwachsene die Möglichkeit, sich für die Teilnahme an der Probenphase anzumelden.

Künstlerischer Leiter des Jugend-Sinfonie-Orchesters ist seit 2022 Simon Edelmann. Teilnehmen können junge Menschen zwischen 11 und 20 Jahren, die ein Orchesterinstrument gut beherrschen. Über die Aufnahme ins Orchester wird bei einem Vorspiel im Februar in Bad Homburg entschieden. Die Probenwoche findet vom 12. bis zum 19. Juli 2024 in der Musikakademie Weikersheim statt. Dort erarbeitet das Orchester zusammen mit einem Dozen-

team ein Konzertprogramm, welches im Anschluss an die Probenwoche an mehreren Abenden öffentlich präsentiert wird. Der Jugendchor Hochtaunus lädt alle jungen Menschen im Alter von 14 bis 27 Jahren ein. Vorsingen kann auch, wer keine oder wenig Chorerfahrung, aber eine gute Stimme hat und musikalisch ist. Auch hierbei steht zunächst ein Vorsingen an, das im Mai in der Musikschule Oberursel stattfindet. Geprüft wird dann vom 17. bis zum 24. August 2024 in der Jugendherberge Oberreifenberg. Dort steht für die Teilnehmer intensive Stimmbildungs- und Probenarbeit auf dem Programm. Ihren krönenden Abschluss findet die Arbeitsphase in mehreren öffentlichen Konzerten.

Wie auch in den Vorjahren steht der Jugendchor unter der bewährten künstlerischen Leitung von Tristan Meister. Der Teilneh-

merbeitrag für Chor und Orchester beläuft sich auf 150 Euro, in dem die Kosten für die Versorgung und die Unterbringung während der jeweiligen Probenwoche enthalten sind. Anmeldeschluss ist für das Jugend-Sinfonie-Orchester der 31. Januar 2024 und für den Jugendchor der 31. März 2024. Weitere Informationen zur Arbeitsphase 2024 und das Online-Anmeldeformular finden Sie unter www.jso-jc.hochtaunus.de. Jugendchor und Jugend-Sinfonie-Orchester sind zwei Auswahlensembles für den Hochtaunuskreis, in denen musikalisch begabte junge Menschen gezielt gefördert werden. Das Jugend-Sinfonie-Orchester steht in der Trägerschaft der Johann-Isaak-von-Gerning-Stiftung – Stiftung für Kunst und Kultur im Hochtaunuskreis, der Jugendchor wird gemeinsam von der Stiftung und dem Sängerkreis Hochtaunus getragen.

Vortrag des Geschichtsvereins – „Ritter Hartmuth IX.“

Kronberg (kb) – Der Geschichtsverein lädt zum ersten öffentlichen Vortrag im neuen Jahr alle Kronbergerinnen und Kronberger oder geschichtsinteressierte Menschen ein. Am Mittwoch, 31. Januar, um 19 Uhr in der Stadthalle Kronberg im Raum Feldberg II findet die Veranstaltung statt. Das Thema lautet „Ritter Hartmuth IX.“, etwas in Abwandlung des Themas „Tannenberg“ um die Raubritterburg. Die nächsten offenen Gesprächsrunden finden wie gewohnt monatlich in der Taunushalle in Schönberg in der Friedrichstraße 46 im Mehrzweckraum des Untergeschosses statt. Diese sind jedoch durch geplante und anstehende Vorträge bis April/Mai zunächst besetzt. So wird am Mittwoch, 13. März, Frau Dr. Schalles die Reihe „Alte Wege um Kronberg“ mit dem Thema der „Königsteiner Straße“, ebenfalls in der Stadthalle, fortführen. Die weiteren Termine werden, sobald sie bestätigt sind, umgehend bekanntgegeben.

Ortsbeirat Oberhöchstadt

Oberhöchstadt (kb) – Der Ortsbeirat Oberhöchstadt trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, 1. Februar, um 19.30 Uhr im Dalleshaus. Bürgerinnen und Bürger sind ausdrücklich zur Sitzung eingeladen. Vor der Sitzung besteht die Möglichkeit, Fragen an das Gremium zu stellen. Die Tagesordnung wird auf der Internetseite der Stadt Kronberg veröffentlicht: www.kronberg.de

Apotheken-

Dienst

Nachtdienst – Sonntagsdienst – Feiertagsdienst

- Do., 25.01. **Regenbogen Apotheke**, Camp-King-Allee 8, Oberursel, Telefon: 06171/21919
- Fr., 26.01. **Hof Apotheke**, Friedrich-Ebert-Str. 16, Kronberg, Telefon: 06173/79771
- Sa., 27.01. **Sonnen Apotheke**, Am Kirchplatz 1, Kelkheim, Telefon: 06195/2266
- So., 28.01. **Sonnenschein Apotheke**, Eichkopffallee 55 a, Liederbach, Telefon: 06196/764310
- Mo., 29.01. **Glocken Apotheke**, Kurt-Schumacher-Str. 32 A, Neu-Anspach, Tel.: 06081/7901
- Di., 30.01. **Sonnen Apotheke**, Austraße 10, Niederrhausen, Telefon: 06127/2930
- Mi., 31.01. **Goldbach Apotheke**, Hauptstraße 67, 65817 Eppstein, Telefon: 06198/9628

Fortsetzung von Seite 1

„Das Bauernopfer“ – Wenn Agrarwissen, Bodenständigkeit, ...

Zudem sei es aktuell nicht möglich, mit den Preisen für Getreide mitzuhalten, das aus der Ukraine stammt. Das führte in den vergangenen Monaten zu einem Preisverfall auf dem deutschen Binnenmarkt. An die Einfuhr seien seit Kriegsbeginn und dem Transport über den Landweg keine Regelungen mehr gekoppelt. Man wisse auch gar nicht, was dem Weizen womöglich alles beigemischt sei, was hier nicht zulässig sei – Kontrollen gebe es nicht. (Anmerkung der Redaktion: An sich waren die Handelserleichterungen zwischen der Europäischen Union und der Ukraine seit Kriegsbe-

ner Landwirt Bernd Großmann, stellvertretender Vorsitzender des Kreisbauernverbands Rheingau-Taunus. Großmann sieht eine seit Jahren entstehende Entfremdung großer Teile der Politik gegenüber dem Handwerk in der Landwirtschaft. Wissenschaftlich fundierte und erwiesene Erkenntnisse müssten grundsätzlich der Leitfaden für Regeln beispielsweise bei der Verwendung von Düngemitteln sein. In seinen Augen sei dies jedoch häufig nicht abschließend geklärt; bis dahin stünden Wahrscheinlichkeit, Vermutungen und bisweilen auch Ideologisches im Mittelpunkt der Entscheidungen. Das wäre schwer nachzuvollziehen und erwecke den Eindruck, dass die „Theorie“ die „Praxis“ häufig aus den Augen verloren habe. Teilweise seien die Auflagen in der Praxis schlichtweg nicht umsetzbar, wenn zum Beispiel kontrolliert werden solle, ob sich



Die Familie Hildmann vor dem Hofladen in der Sodener Straße in Oberhöchstadt

ginn durch die Invasion Russlands dafür angedacht, das Getreide unkomplizierter in die Entwicklungsländer Afrikas und des Nahen Ostens zu transportieren). Lediglich zwei von zahlreichen Beispielen, die es einem regionalen Landwirt in der direkten Nachbarschaft schwer machen. In Deutschland habe man zudem in vielen Bereichen des landwirtschaftlichen Alltags mit die strengsten Vorschriften, die einzuhalten wären, attestiert Hildmann. Einiges davon sei sicherlich auch sinnvoll und der Entwicklung geschuldet, anderes kaum nachvollziehbar, wie beispielsweise ein Großteil des zu bewältigenden Bürokratieaufwands, der häufig genug seine Wurzeln in Entscheidungen des Europäischen Parlaments findet. „Man kann nicht die gesamte Landwirtschaft der Europäischen Union mit ein und denselben Regeln und Regulierungen steuern“, so Hildmann. Zahlreiche verschiedene Voraussetzungen, wie beispielsweise die Bodenbeschaf-

noch ausreichend Strohreste der letzten Ernte auf der Bodenoberfläche befänden.

Bürokratie und Dokumentation

Sowohl Hildmann als auch Großmann formulierten explizit den hohen bürokratischen Aufwand bei der schriftlichen Dokumentation ihrer Arbeit als große Belastung für ihre Betriebe. In Oberhöchstadt leistet, wie erwähnt, Laura Hildmann neben ihrem Studium große Unterstützung. „Das ist das Los der Familienbetriebe, anders funktioniert es nicht“, beschreibt es ihre Mutter Anette auf Nachfrage der Redaktion. „Im Durchschnitt verbringt ein Haupterwerbslandwirt über 40 Prozent seiner Arbeitszeit im Büro, anstatt sich um Tiere, Flächen und Maschinen kümmern zu können“, beschreibt es Bernd Großmann. In den letzten 20 Jahren hätte dies das Maß mehr als überschritten, es sei „völlig ausgeüfert“. Das behindere auch die Entwicklungsmöglichkeiten der



Laura und Anette Hildmann bedienen und beraten Stammkundschaft.

fenheit in einzelnen Mitgliedstaaten, müssten regional betrachtet werden, wenn Regeln zur Bewirtschaftung aufgestellt würden. Womöglich gebe es diese Spielräume der regionalen Gestaltung auch in den Vorgaben der EU. Wenn dem so sei, dann würden sie jedoch national und im weiteren Schritt regional in der Bundesrepublik nicht ausreichend oder gar nicht umgesetzt.

Agrardiesel und Düngemittelverordnung

Die Diskussion um das Abschmelzen der Steuerrückstattung für den essenziellen landwirtschaftlichen Betriebsstoff Diesel schrittweise bis zum Jahr 2026 – Stichwort „Agrardiesel“ – war anscheinend nun einmal mehr der sprichwörtliche Tropfen, der das Fass des Unmuts in der Landwirtschaft zum Überlaufen brachte. Die Belastungen der letzten 20 Jahre – finanziell wie strukturell bei Arbeitsprozessen – häuften sich augenscheinlich zunehmend bei den Betroffenen. Protestaktionen bundesweit, so auch in Wiesbaden, waren die Folge. Zahlreiche Bauern auch aus dem Taunus zog es per Sternfahrt zu Beginn des Jahres samt Traktoren in die hessische Landeshauptstadt zur Demonstration. So sieht es auch der Idstei-

Höfe, der Beruf der Landwirtin und des Landwirts würde so gewiss nicht attraktiver.

Ungebetene „Gäste“ – HBV distanziert sich deutlich

Anlässlich der Blockadeaktion gegen Bundeswirtschaftsminister Habeck im Zusammenhang mit den Protestaktionen der Landwirtschaftsvertreter fand der Präsident des Hessischen Bauernverbands (HBV), Karsten Schmal, klare Worte: „Wir stehen für ein friedliches Miteinander und wollen mit Argumenten überzeugen. Persönliche Angriffe wie auf Bundesminister Habeck, Beleidigungen, Bedrohungen, Nötigung oder Gewalt lehnen wir daher stets ab. Wir distanzieren uns deutlich von allen Reichsbürgern, Verschwörungstheoretikern, radikalen Randalierern, rechtsextremistischen Gruppen und Umsturzpropagandisten. Zudem lehnen wir hetzerische Symbole wie Galgen und Säрге ab. Durch unsere enge Zusammenarbeit mit den Ordnungsbehörden möchten wir zudem sicherstellen, dass Rettungskräfte bei unseren Aktionen in keinem Fall bei ihrer Arbeit behindert werden. Des Weiteren unterstützen wir keine Akteure, die Lebensmittelketten bei ihrer Arbeit einschränken.“

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Auflage enthält eine Beilage von



Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung!

Das nehmen die Leser immer gerne in die Hand:

Ihre Beilage in unseren Zeitungen

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Verlagshaus Taunus MEDIEN GMBH

0 61 74 / 93 85 24



Kronberger Bote



jetzt weltweit lokal



www.taunus-nachrichten.de

Babyschwimmen und Kleinkindschwimmen: Spielerische Wassererfahrung für die Kleinsten

Babyschwimmen und Kleinkindschwimmen sind nicht nur aktuelle Trends, sondern auch wertvolle Ansätze, um Kinder behutsam an das Wasser heranzuführen. Beginnend im Alter von wenigen Monaten fördert das Babyschwimmen die motorische Entwicklung und stärkt die Eltern-Kind-Bindung durch gemeinsame Aktivitäten im Wasser. Der Übergang zum Kleinkindschwimmen setzt auf spielerische Elemente wie Wasserspiele und Lieder. Diese fördern nicht nur die Freude am Schwimmen, sondern auch die Koordination und soziale Interaktion der Kleinkinder. Die Sicherheit im Wasser steht stets im Fokus, wodurch Kinder frühzeitig lernen, sich sicher im Wasser zu bewegen. Die unterschiedlichen Zielgruppen, von Babys bis zu Kleinkindern, profitieren jeweils auf ihre Weise. Babys erleben das Wasser als vertraute Umgebung, wäh-



rend Eltern die Möglichkeit haben, eine enge emotionale Bindung aufzubauen. Kleinkinder hingegen profitieren von spielerischen Aktivitäten, die ihre koordinativen Fähigkeiten fördern und positive Einstellungen gegenüber Wasser entwickeln lassen.

Zusammenfassend bieten Babyschwimmen und Kleinkindschwimmen eine wertvolle, frühe Wassererfahrung. Diese ist nicht nur die Grundlage für lebenslange Schwimmfähigkeiten, sondern prägt auch positive Einstellungen gegenüber Bewegung und sozialer Interaktion.



Ihr persönlicher PC-Helfer

Sie besitzen einen Computer, und er macht nicht, was er soll? Ich helfe Ihnen, eine Lösung zu finden.

- Unterstützung für Windows PC (Notebook oder Desktop)
- Hardware- & Software-Installationen
- Updates / Datensicherung
- Einrichtung von Zusatzgeräten (Drucker, Scanner etc.)
- Umgang mit dem Computer und Anwendungsprogrammen
- Vor-Ort-Service
- Kaufberatung auf Wunsch und nach Bedarf

01522-452 3047
info@pc-bob.de



PC-Bob.de
Königstein im Taunus
Boris Bittner

Kronberger Bote online lesen unter: www.taunus-nachrichten.de

Landratswahl
28.01.2024

SABINE
SCHWARZ-ODEWALD

Erste Landrätin für den Hochtaunus

Sorgfalt und Zuversicht

- der Taunus in besten Händen



WidP: Kreisverband Bünde 20 / Die Grüne Hochtaunuskreis Sabine Schwarz-Odewald, Kronberg, 14.11.2023



Liebe Bürgerinnen & Bürger,



am 27. Januar gedenkt Deutschland alljährlich der Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Gerade angesichts der aktuellen Entwicklung in Deutschland und Europa ist die

Auseinandersetzung mit dem Faschismus heute wichtiger denn je. Es ist wichtig, dass auch die nächste Generation sich mit der dunklen Seite des 20. Jahrhunderts auseinandersetzt – denn nur wer die Gefahr kennt, kann ihr etwas entgegensetzen.

Ich würde mich freuen, möglichst viele Menschen am Samstag zur Gedenkstunde begrüßen zu dürfen.

Ihr Bürgermeister
Christoph König

STRASSENBELEUCHTUNG - UMSTELLUNG AUF LED ... und warum tagsüber gelegentlich das Licht brennt.

Immer wieder erreichen uns Beschwerden darüber, dass die Straßenlampen tagsüber brennen. Der Grund hierfür sind die Wartungs- und Reparaturarbeiten, die aus Sicherheitsgründen nur tagsüber möglich sind – und dafür muss nun mal das Licht eingeschaltet werden.

Effektive Fehlersuche

Während der Arbeiten werden die Leuchten in einem größeren Gebiet eingeschaltet. Dies hat einen doppelten Nutzen: Einerseits dient es der sofortigen Qualitätskontrolle, andererseits können so Störungen, die noch nicht gemeldet wurden, sofort erkannt und idealerweise ohne zusätzliche Anfahrt repariert werden. Einige Störungen treten zudem erst nach einer gewissen Brenndauer auf und würden bei zu kleinteiliger Aktivierung nicht auffallen.

Typische Häufung von Meldungen

Im Winterhalbjahr gehen bei der Syna durchschnittlich 10 Schadensmeldungen in der Woche ein. Diese Konzentration in der dunklen Jahreszeit ist nicht ungewöhnlich, denn dann fallen den Anwohnern Defekte schneller auf. In den Sommermonaten wird die Beleuchtung oft erst nach 21 Uhr akti-



viert, und Fehler bleiben länger unerkannt. Dies führt zu einer typischen Häufung von Beschwerden im Herbst.

Ein Blick auf die Zahlen des Dienstleisters zeigt, dass im Jahr 2023 insgesamt 266 Störungen behoben wurden, davon allein 136 im 4. Quartal. Da die Syna vertraglich verpflichtet ist, die Schäden spätestens nach 5 Tagen zu beheben, sind häufige Wartungseinsätze unumgänglich.

Wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll

Die kurzen Wartungsintervalle sind sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch sinnvoller, da sich so die Arbeiten besser planen und koordinieren lassen – und jede zusätzliche Anfahrt mit dem Hubsteiger verursacht eben auch Kosten und Energieverbrauch.

Die Stromkosten für die Wartung trägt übrigens die Syna.

Umstellung auf LED

Eine nachhaltige Verbesserung wird durch die für 2024 und 2025 geplante Umstellung unseres gesamten Leuchtennetzes auf LED erreicht werden.

Mehr als 60 Prozent der Kronberger Straßenlaternen sind noch aus den 1970er und 1980er Jahren, einzelne Leuchten reichen sogar bis in die späten 1950er Jahre zurück. Dementsprechend hoch sind Stromverbrauch und Wartungsaufwand.

Die Umstellung auf LED wird nicht nur den Energieverbrauch deutlich senken, sondern auch die Zahl der Störungen in der städtischen Beleuchtung nachhaltig reduzieren.

STÄDTISCHE GREMIEN

25. Januar, 19:30 Uhr
Ausländerbeirat
Rathaus, Sitzungssaal

30. Januar, 19:30 Uhr
Ortsbeirat Kronberg
Rathaus, Sitzungssaal

31. Januar, 19:30 Uhr
Ortsbeirat Schönberg
Taubshalle Schönberg

1. Februar, 19:30 Uhr
Ortsbeirat Oberhöchstadt
Dalleshaus

6. Februar, 18:30 Uhr
Ausschuss Stadtentwicklung & Umwelt
Rathaus, Sitzungssaal

7. Februar, 18:30 Uhr
Kultur- und Sozialausschuss
Rathaus, Sitzungssaal

VERANSTALTUNGEN

Vorlesestunde in der Stadtbücherei
Französisch, 20. Januar, 10:30 Uhr
Deutsch, 24. Januar, 15:30 Uhr
Polnisch 27. Januar, 10:30 Uhr
Deutsch, 31. Januar, 15:30 Uhr
Spanisch 3. Februar, 10:30 Uhr

Bildvortrag in der Stadtbücherei
Andreas Elend „Sagenhaftes Island“
Samstag, 25. Januar 15:00 - 21:00 Uhr

Fotoausstellung in der Stadtbücherei
Andreas Elend „Sagenhaftes Island“
Dienstag, 9. Januar - Freitag, 9. Februar

Öffentliche Führung, Fritz Wucherer
Museum Kronberger Malerkolonie,
Samstag, 4. Februar, 11:15 Uhr

Gedenken der Opfer des Nationalsozialismus
Stadtbücherei
Samstag, 27. Januar, 14:00 Uhr

INTELLIGENTE WEGEBELEUCHTUNG IM VICTORIAPARK Adaptive Beleuchtung öffnet neue Wege



Der Magistrat hat beschlossen, rund 100.000,- Euro in die Wegebeleuchtung im Victoriapark zu investieren. Die Beleuchtung soll das Sicherheitsgefühl im Park

in den Nachtstunden erhöhen und gleichzeitig werden Natur und Umwelt geschont. Dies geht mit moderner smarterer Technik in Form einer adaptiven Wegebeleuchtung.

Aktivierung durch Bewegung

Diese hat im Ruhezustand eine Ausleuchtung von etwa 10%, steigt bei der Erkennung von Bewegung an drei Standorten an und kehrt bei fehlender Bewegung wieder auf 10% zurück.

Ersparnis von 81%

Die Strecke zwischen Bleichstraße/Schillerstraße und Viktoriastraße wird mit dem Modell LTX-L von Trilux modernisiert.

Die Bestandsanlage mit zehn Laternen verbraucht 3.150 kWh, während die neue Anlage mit 27 Leuchten bei durchschnittlicher Nutzung etwa 591 kWh verbraucht. Dies entspricht einer Ersparnis von etwa 81%

(CO₂-Einsparung von 1.110 Kg/a) bei zwei Volllaststunden. Selbst bei einer Nutzung mit drei Volllaststunden am Abend ergibt sich eine Reduktion des Energieverbrauchs um 75% (CO₂-Einsparung von 1.033 Kg/a).

Schritt für Natur und Umwelt

Die Entscheidung in die Wegebeleuchtung im Victoriapark zu investieren und dabei auf smarte Technik zu setzen, markiert einen bedeutenden Schritt für die Umwelt und für mehr Nachhaltigkeit.



GEDENKEN AN DIE OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS 27. Januar: Stadt Kronberg lädt zur öffentlichen Gedenkveranstaltung ein

Am 27. Januar, dem „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“, gedenkt auch die Stadt Kronberg im Taunus der Menschen, die den Verfolgungen des NS-Regimes zum Opfer gefallen sind. Der Gedenktag markiert den Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau durch die Rote Armee im Jahr 1945.

Kranzniederlegung

Im Laufe des Tages legen Bürgermeister König und die Leiterin des Stadtarchivs im Auftrag des Magistrats ein Blumengesteck am Mahmal im Rathausgarten nieder. Auch die im Stadtgebiet verteilten 16 Stolpersteine werden mit einem Blumengebinde versehen.

Diese kleinen Denkmäler erinnern an die Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung, die einst in Kronberg lebten. Die Stadt Kronberg setzt sich aktiv dafür ein, die Geschichte der Verfolgung nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Veranstaltung in der Stadtbücherei

Die öffentliche Gedenkveranstaltung, die um 14 Uhr in der Stadtbücherei beginnt, wird wie im vergangenen Jahr von Schülerinnen und Schülern der Kreisau-AG der Altkönigschule mitgestaltet. Ihre Berichte über den Aufenthalt in der internationalen Jugendbegegnungsstätte Kreisau in Niederschlesien im Jahr 2023 zeugen von der Bedeutung des internationalen Dialogs für die Europäische Verständigung und die Demokratie.

Herzliche Einladung

Stadtverordnetenvorsteher Andreas Knoche und Bürgermeister Christoph König laden die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kronberg sowie alle Interessierten herzlich zu der Gedenkveranstaltung ein.

Gedenkfeier, 27. Januar
14 Uhr Stadtbücherei



Kommentar zum „Bauernopfer“

Aktuell

Unter Bauernopfer versteht man im Schachspiel die freiwillige Preisgabe eines Bauern mit dem Ziel, einen anderweitigen Vorteil zu erlangen. Ein Bauernopfer gibt freiwillig etwas auf, in der Hoffnung auf positionelle Gegenwerte als Kompensation. Dass das Bundesverfassungsgericht im vergangenen Jahr am 15. November beschloss, dass die Gelder, die zur Bewältigung der „Corona-Krise“ zur Verfügung standen, nicht in den Klimafonds fließen dürfen, wie es die aktuelle Bundesregierung vorhatte, brachte die drei Regierungsparteien beim zu verabschiedenden Haushalt des Jahres 2024 in große Bedrängnis. 60 Milliarden Euro aus dem Klima- und Transformationsfonds wurden gestrichen. Nun wurde – um einen Haushalt verabschieden zu können – händeringend nach Einnahmequellen gesucht. Unter anderem fand man zunächst die Befreiung der Landwirte von der Kraftfahrzeugsteuer, was jedoch bereits wieder zur Akte gelegt wurde. Die Steuererhöhung beim Agrardiesel blieb in diesem Bereich – die Landwirtschaft – als Einsparung übrig. Dies trifft einen empfindlichen Nerv, der in der gesamten bundesrepublikanischen Industrie spürbar ist: Energiekosten. Diese sind auch in bäuerlichen Betrieben bereits aktuell sehr hoch. Der gegenwärtige Bundesagrarminister ist erst seit dem Jahr 2021 in Amt und Würden. Zuvor waren es seit dem Jahr 2005 ausnahmslos Unions-Parteimitglieder, vier von fünf aus dem Landesverband CSU im selbst ernannten „Agrarstaat Bayern“, die das Amt innehatten und Entscheidungen – und Nicht-Entscheidungen – verantworteten. Gewiss auch nur in ihren Möglichkeiten, denn ein Bundeskabinett ist kein Wunschkonzert. Auch hier wird um Gelder und Kompetenzen Tag ein, Tag aus gerungen, bisweilen unerbittlich gekämpft. Und „Europa“ und im weiteren Moment die Globalisierung schauen dabei ständig über sämtliche Schultern. Der Komplexität der Historie angemessen ist zu erwähnen, dass die Vorgängerin der fünf Bundesagrarminister aus der Union seit dem Jahr 2001 kurz nach der Jahrtausendwende wiederum von den Grünen stammte. Es hilft ohnehin nicht sonderlich viel bei der Problemlösung, nun den politischen schwarzen Peter hin und her zu schieben. Es ist ein gesamtgesellschaftliches Problem, denn auch die Konsumenten, Sie und ich, tragen Verantwortung beim Kauf von und im Umgang mit Lebensmitteln. Durch die Ausführungen „der Landwirtschaft“ vor Ort wurde der Redaktion

einmal mehr deutlich, dass Bürgerinnen und Bürger bedauerlicherweise immer häufiger in sogenannten „Echokammern“ und „Filterblasen“ existieren. Mehr oder weniger bekommt „Mann oder Frau“ primär das Geschehen und die Inhalte mit, die im persönlichen Umfeld existieren – wie das auch immer ausgestaltet ist. Das führt dazu, dass das „fertige Lebensmittelprodukt“ häufig abstrahiert wird. Es ist ständig verfügbar, ohne Schmutz und Blut. Mundgerecht und ohne schlechtes Gewissen. So entsteht auch in der Bevölkerung in Teilen eine Entfremdung zu dem, was sie zu sich nimmt. In der großen Masse fragen nicht allzu viele Menschen, wie ihre Nahrung zustande kommt, was sie zu sich nehmen. Der Preis und bedauerlicherweise oft genug die marketingtechnische Aufmachung bestimmen primär das Kaufverhalten. Die politische Verantwortung tragen wir alle, die gesamte Bevölkerung. Es ist nicht so, dass es keine Möglichkeiten gebe, sich zu engagieren. Man kann kommunalpolitisch tätig werden, sich bewusst machen, welchen Gang der Dinge das Stück Fleisch auf dem eigenen Teller zuvor hatte, warum frische Himbeeren im Januar klimapolitisch wirklich „Schwachsinn“ sind und und und... Es gilt schlichtweg, sich nun mehr als Mühe zu machen, „das Leben an sich“ wieder besser zu verstehen – jenseits von digitalen Endgeräten. Dazu gehört beispielsweise auch, wie ein Suppenhuhn ausschauen soll und vor allem, was man damit „anstellt“. Die erwähnte eigene Entfremdung zum Entstehungsprozess der Nahrung führt zu unbedachter Maßlosigkeit beim Kauf davon. Keine gute Idee. Ganz gewiss nicht. Wenn man diesen Gedankengang in seinen Alltag jenseits von sogenannten Gütesiegeln auf Waren einbaut, entwickelt man auch gleichzeitig mehr Verständnis für diejenigen, die Nahrungsmittel produzieren. Und dazu gehören ohne Frage auch die Landwirtin und der Landwirt in der Nachbarschaft vor Ort. Es ist Zeit, das zu tun. Noch eine kleine Anmerkung: Das Dienstwagenprivileg blieb bei der Suche nach Einsparmöglichkeiten erneut völlig unangetastet. Eine gerechte Verteilung der Lasten durch die Gesamtbevölkerung schaut ganz anders aus. Sicherlich nur eines von vielen Beispielen der Auswirkungen von Lobbyismus, das aufgrund des „Gefühls der Ungerechtigkeit“ dazu in der Lage ist, gedanklichen Unfrieden bei großen Teilen der Bevölkerung zu produzieren.

Markus Göllner

Traditioneller Grenzgang in Oberhöchstadt vereint Natur und Geselligkeit



Hanspeter Borsch weiß zahlreiche Anekdoten auf dem Spaziergang zu berichten.

Foto: privat

Kronberg (kb) – Ein sonniger Tag und eine idyllische Landschaft bildeten die Kulisse für den traditionellen Grenzgang der Heckstädter. Bei diesem Spaziergang am Jahresende wird die Grenze zwischen Kronberg und Oberursel abgeschnitten, um historische Grenzsteine zu überprüfen und die Geschichte der Region lebendig werden zu lassen. Dieses Mal traf man sich bei den Kronberger Schützen – der Endpunkt des letztjährigen Grenzanges. Und es versprach wieder, spannend zu werden. Gemeinsam mit Hanspeter Borsch, der die Heckstädter während des gesamten Grenzanges begleitete, machte man sich auf den Weg zur Waldschule. Der Lokalhistoriker erzählte spannende Geschichten über die historischen Ereignisse, die sich in der Waldschule abspielten. „Am 1. April 1933 gründete Michels mit seiner Frau eine Privatschule – die Waldschule – mit einem Internat in Schönberg“, so Borsch. Zudem erfuhren die interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer, dass die Waldschule Zuflucht für jüdische Schüler war. Im Jahr 1940 wurde die Schule geschlossen, nachdem die Nationalsozialisten Michels entließen und die Waldschule nach und nach abgebaut hatten.

Glücklicherweise wurden Wilhelm Michels und seine Frau Lehrer an der Altkönigschule in Kronberg, so dass die Waldschule als Schülerheim an die Altkönigschule angebunden wurde. So konnten ab dem Jahr 1946 dort sogar regelmäßig Leseabende mit Schülern stattfinden. Seit dem Jahr 1948 veranstaltete dann Michels zusammen mit Helmut Bode sogar Lesungen. Es reihten sich Autoren wie Werner Bergengruen oder Heinrich Böll ein. Die Grenzwanderung entlang der Waldschule führte dann sogar noch über eine Lehmgrube in der Nähe des Waldwiesenbachs, um ihren Abschluss bei einer gemütlichen Einkehr bei Apfelwein und Schmalzbrot zu finden. Die Teilnehmer genossen wieder einmal nicht nur die reiche Flora und Fauna entlang des Pfads, sondern auch die historischen Anekdoten und Geschichten, die von Hanspeter Borsch geteilt wurden. Der Grenzgang diente nicht nur dazu, die geographischen Grenzen zu markieren und die Geschichte der Region besser zu verstehen, sondern auch dazu, die Gemeinschaft zu stärken, neue Kontakte zu knüpfen und das kulturelle Erbe zu bewahren.



Weil ich neugierig auf morgen bin.

GDA-Zukunftstag

Mittwoch, den 7.2.2024, um 15:00 Uhr

Reservierung erforderlich

Entdecken Sie attraktive Möglichkeiten für Ihr Leben im Alter.

GDA Frankfurt am Zoo
60316 Frankfurt
Telefon: 069 40585 102

GDA Rind'sches Bürgerstift
61348 Bad Homburg
Telefon: 06172 891 593

GDA Hildastift am Kurpark
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 153 802

GDA Domizil am Schlosspark
61348 Bad Homburg
Telefon: 06172 900 706



www.gda.de

CDU
www.ulrichkrebs.de

LANDRATSWAHL AM 28.01.24

ULRICH KREBS

ZUVERLÄSSIG. LEBENSWERT. HOCHTAUNUS

V.i.S.d.P. CDU Hochtaunus, Alte Sattelfabrik 2, 61350 Bad Homburg v.d. Höhe

Herzliche Worte der Wertschätzung und virtuose Musik beim Geburtstagsempfang für Professor Moosbrugger

Kronberg (pf) – Zu einem festlichen Empfang anlässlich seines 80. Geburtstags am 3. Januar hatte Professor Dr. Helfried Moosbrugger, gebürtiger Österreicher und seit 50 Jahren Wahlkronberger, am Freitagnachmittag Familienmitglieder, seinen Freundeskreis und politische Weggefährten ins lichtdurchflutete Crespo Foyer des Casals Forums eingeladen. Hausherr Raimund Trenkler war dort der erste, der eine Laudatio auf ihn halten durfte.

Er schilderte den Jubilar als herzenguten Menschen, gleichzeitig treuer Kronberger und Grazer, naturverbunden und daher trotz steiler Straßen in der Stadt so oft es geht mit dem Fahrrad unterwegs, ein Familien- und Genussmenschen, der mit Charme und Nachdruck seine Überzeugungen an die Frau und den Mann zu bringen versteht. Für die Kronberg Academy und ihre Freunde sei er ein Glücksfall, betonte Trenkler. Denn nachdem er erstmals im Jahr 1995 beim zweiten Cello Festival einen Gast in seiner Familie aufgenommen hatte, sei das im Laufe der Zeit oft zwei- bis dreimal im Jahr geschehen. Mit bis heute über 50 Musikerinnen und Musikern aus aller Welt sei daraus gleichsam eine Großfamilie geworden. „Auch deine Frau Gislinde hat sich von 2006 bis 2016 bei allen Veranstaltungen gemeinsam mit Ursel Becker als Betreuerin der Hostessen für die Kronberg Academy engagiert bis wir sie 2018 zu Grabe getragen haben“, erinnerte sich dankbar der Gründer und heutige Intendant der Kronberg Academy.

Im Jahr 1996 sei Helfried dem Verein der Freunde und Förderer der Kronberg Academy beigetreten. 2004 wurde er als zweiter Vorsitzender in den Vorstand gewählt, ein Amt, das er bis heute ausfüllt. Mindestens 60 Mitglieder habe er für den Freundeskreis geworben, schätzte Trenkler, darunter im Jahr 2003 Dr. Rainer Stoll, der zwölf Jahre lang als erster Vorsitzender viel Gutes für Academy und Verein bewirkte. Daneben habe er sich auch als Stadtverordneter immer für die Belange der Kronberg Academy engagiert. „Die Kronberg Academy und die Kommunalpolitik brauchen mehr Menschen wie dich, die sich einsetzen und durchsetzen können“, sagte er.

Zwei junge Solisten der Kronberg Academy, der Geiger Elias David Moncado und der Cellist Sebastian Fritsch, spielten anschließend die Passacaglia für Violine und Violoncello von Johan Halvorsen, frei nach Georg Friedrich Händel. Ein Werk, das er besonders schätze, bekannte Trenkler, als er die beiden ankündigte. Ihr Vortrag war hinreißend und virtuos.

„Das ist es, wofür die Kronberg Academy steht“, bedankte sich nach dem begeisterten Applaus der Gäste Professor Moosbrugger und meinte zu Trenklers Worten: „Das war fast zu viel der Ehre.“ Dann berichtete er, warum er mit seiner Familie nach Kronberg gekommen sei. In den 1970er Jahren war er als Psychologe beruflich nach Frankfurt gezogen. Als eine seiner beiden Töchter gesundheitliche Probleme bekam, riet ihr Arzt der Familie, „wenn sie es sich leisten können“, in den Taunus zu ziehen. „Und so sind wir nach Kronberg gezogen, obwohl wir es uns nicht leisten konnten“, erzählte er schmunzelnd. Bereut hätten sie es nie, denn sie fühlten sich



Beim mitreißend-virtuoson „Barockigen Masterclass-Konzert“ im Bechstein Saal im Anschluss an den Geburtstagsempfang wirkten als erster Geiger in diesem Ensemble Elias David Moncado und als erster Cellist Sebastian Fritsch mit.

Foto: Patricia Truchsess

in ihrer Wahlheimat gut aufgehoben. Landrat Ulrich Krebs, der als zweiter Gratiulant ans Mikrofon trat, lobte vor allem Professor Moosbruggers jahrzehntelanges kom-



Für die Kronberg Academy und ihren Freundesverein engagiert sich Professor Moosbrugger mit Herzblut und Überzeugungskraft. Foto: Annette Wittkopf

munalpolitisches Engagement. Er sei sich nie für eine Aufgabe zu schade gewesen, selbst wenn es nur um das Aufhängen von Wahlplakaten oder die Anwesenheit an einem der In-

formationsstände ging. Die Kommunalpolitik sei ihm neben seiner sehr erfolgreichen beruflichen Karriere an der Universität Frankfurt stets eine Herzensangelegenheit gewesen. „Demokratie fängt ganz unten an“, betonte der Landrat, gerade in der heutigen schwierigen Zeit sei das besonders wichtig. Bürgermeister Christoph König, der Moosbrugger bereits aus seiner Zeit als Stadtverordneter kennt und schätzt, nannte ihn einen „besonderen Menschen“, glaubwürdig, hartnäckig und überzeugend: „Einer von denen, von denen man mehr brauchen könnte.“ Er jedenfalls wünsche sich, sagte der Bürgermeister, dass sie noch sehr lange gemeinsam Politik für Kronberg machen könnten.

Seit dem Jahr 1997 sei Helfried Moosbrugger Stadtverordneter, konnte Felicitas Hüsing, Vorsitzende des CDU-Stadtverbands, eine bis dahin noch offen gebliebene Frage klären, und er verkörpere alle guten Eigenschaften eines Steinbocks, fügte sie hinzu. Dazu gehören Beständigkeit, Durchhaltevermögen, Hartnäckigkeit und Beharrlichkeit. Ein Herzensprojekt sei ihm stets der Bau des Casals Forums gewesen, das sich für Kronberg zu einem „Kraftfeld der Kunst“ entwickelt habe, zitierte sie den Cellisten Julius Berger.

Sie selbst ist nicht nur Stadtverordnetenkollegin, sondern als Vorsitzende der Museums-gesellschaft ebenfalls für die Kunst, insbesondere die der Kronberger Malerkolonie engagiert.

„Es wurde schon alles gesagt, nur noch nicht von allen“ zitierte Dr. Thomas Rüschen schmunzelnd Karl Valentin, als er in seiner

Funktion als amtierender Vorsitzender der Freunde der Kronberg Academy ans Mikrofon trat. Mit seiner Ruhe und Ausgeglichenheit habe Helfried Moosbrugger stets dafür gesorgt, dass die oft lebhaften und kontrovers geführten Diskussionen in den Vorstandssitzungen immer zu einem guten Ergebnis geführt hätten, hob er hervor und versicherte: „Es ist ein großes Glück, dein Vorsitzender sein zu dürfen.“

Kurz hielt sich auch Michael Thonet mit seiner Ansprache, der als Präsident des Club Österreich als letzter auf der Rednerliste stand. „Oh, du musst auch was sagen“, habe er überrascht festgestellt, als er das Programm des Geburtstagsempfangs gelesen habe. Seit über 30 Jahren und von Anfang an, sagte er, sei Professor Moosbrugger Mitglied des Clubs: „Und er hat mich immer wieder angeschubst, etwas Vernünftiges zu machen“, kommentierte er.

Bevor die meisten der Gäste hinüber in den Bechsteinsaal wechselten, um ein hinreißend virtuoson „Barockiges Masterclass-Konzert“ mit Reinhard Goebel und jungen Solisten der Kronberg Academy zu besuchen, ein schon lange ausverkauftes Konzert ausschließlich für Freunde der Kronberg Academy, nahm sich die älteste Cousine des Jubilars, die seit 50 Jahren in Berlin lebt, rasch noch das Mikrofon und erinnerte an gemeinsames Skifahren und Schwimmen mit den Eltern, von denen sie auch das Lesen von Wanderkarten gelernt hätten. Sie habe in Kronberg auch eine Karte in die Hand gedrückt bekommen. „Aber auf der steht noch nicht einmal der Maßstab“, merkte sie verschmitzt lächelnd an.

Hospizdienst in Kronberg mit umfangreichem Angebot für interessierte, betroffene und engagierte Menschen

Kronberg (kb) – Der ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst Betesda lädt am Freitag, 9. Februar, von 16 bis 20 Uhr in der Wilhelm-Bonn-Straße 5 in Kronberg zu einem „Letzte-Hilfe-Kurs“ ein.

„Wenn wir von unserem Angebot erzählen“, so berichtet Koordinatorin Monika Schulz, „wundern sich die Menschen erst einmal, ob wir uns nicht versprochen haben. Dann kommt die Frage auf, was kann ich bei solch einem Kurs für mich mitnehmen oder lernen?“

Im „Letzte-Hilfe-Kurs“ geht es darum, wie man damit umgeht, wenn jemand in unserem sozialen Umfeld schwer erkrankt. „Wir alle sind in der Lage, auch am Lebensende Menschen zu begleiten“, so die Meinung der hauptamtlichen Mitarbeiterin Anja Born. „Wir haben nur nicht mehr viele Gelegenheiten, das aus Erfahrungen in unserem familiären Kontext zu lernen und eigene Erfahrungen zu sammeln.“

In vier Unterrichtseinheiten werden die Inhalte vermittelt, die für Betroffene wichtig sind, wenn in ihrem Umfeld eine Angehörige, ein Angehöriger, eine Freundin, ein Freund oder Nachbar oder Nachbar schwer erkrankt ist.

Hier kann das Wissen rund um das Thema Sterben neu betrachtet werden, um die Vorgänge am Lebensende verstehen zu können und zu wissen, was zu tun ist. Die Themen Vorsorgen, Umgang mit der Trauer, aber auch was ist zu tun, wenn der Tag X eingetreten ist, werden in dem vierstündigen Kurs angesprochen.

Betesda unterbreitet mit dem Kurs ein Angebot, sich in einem ungewohnten Feld mit einem erprobten Konzept existenziellen Themen neu zuzuwenden. Der Kurs ist kostenfrei, um eine Spende wird gebeten. Interessierte Bürgerinnen und Bürger melden sich bitte telefonisch bei Monika Schulz und Anja Born (Koordinatorinnen des Hos-

pizdienstes) unter 06173 – 926326 oder per Mail unter betesda@diakonie-kronberg.de an. Die ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen von Betesda bekommen in diesem Jahr den 30. Kronberger Frauenpreis überreicht.

Qualifikation zur ehrenamtlichen Hospizbegleitung

Betesda bietet ab März 2024 zudem einen neuen Kurs „Basisqualifizierung zur ehrenamtlichen Hospizbegleitung“ an. Dieser dauert in etwa ein halbes Jahr und findet dieses Jahr in Zusammenarbeit mit dem Hospizdienst „Die Quelle“ in Bad Soden statt. Der ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst, der im vergangenen Jahr sein 15-jähriges Bestehen feierte, besteht zurzeit aus 36 qualifizierten Ehrenamtlichen. Der Hospizdienst begleitet in Kronberg schwerstkranke und sterbende Menschen in ihrer letzten Lebensphase, aber auch deren

Angehörige werden unterstützt. Die Einsatzfelder sind sowohl in der eigenen häuslichen Umgebung als auch in den hiesigen Pflegeeinrichtungen.

Diese Arbeit ist für alle Beteiligten eine bereichernde und dankbare Tätigkeit. Aus eigener Erfahrung können die Hospizbegleiter berichten, dass bereits die Qualifizierungsmaßnahme eine große persönliche Entwicklung mit sich bringt.

Die Teilnehmer beschäftigen sich in besonderer Weise mit dem Leben und dem dazugehörigen Sterben, mit dem Glauben und der spirituellen Seite des Lebens.

Es werden unterschiedlichste Themen wie beispielsweise Kommunikation mit schwerstkranken Menschen und deren Angehörigen, Krankheitsbilder, Schmerztherapie sowie Trauer und Ängste behandelt. Zugleich werden „handwerkliche“ Dinge vermittelt, die jeder auch in seinem eigenen Alltag positiv erleben und integrieren kann.



Rund um die Gesundheit



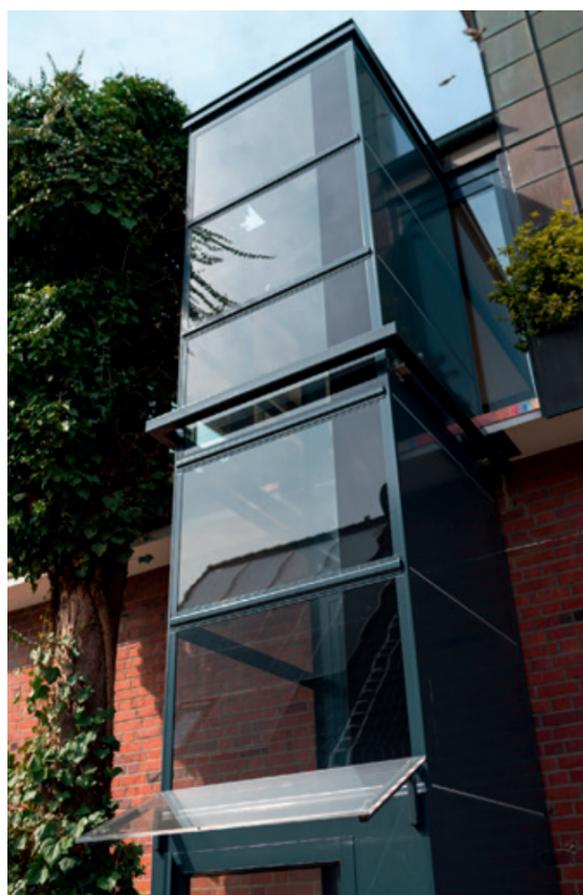
Homelifte bereichern den Alltag und eignen sich innen wie außen bestens für den nachträglichen Einbau

(epr) Ein Privataufzug schafft nicht nur für die Zukunft Sicherheit, sondern sorgt auch heute schon für ein exklusives Komfort-Upgrade im gesamten Alltag. Ammann & Rottkord mit Sitz in Telgte ist seit fast 30 Jahren im Bereich Nachrüsten im Bestand tätig und spezialisiert auf den Einbau von Aufzulösungen im Innenraum mit minimalem Platzbedarf. Aber auch im Außenbereich können individuelle Lift-Lösungen problemlos umgesetzt werden, wie der Fall einer Immobilie in Münster zeigt, deren Bewohner sich für einen Außen-Plattformlift des schwedischen Herstellers Cibes entschieden. Hier überzeugte das Modell A5000 durch seine herausragende Witterungsbeständigkeit: Eine Korrosionsschutzbehandlung von Unterrahmen und Plattform, wetterbeständige Ruftaster, ein hochwassergeschütztes Elektronikfach sowie ein Außendach samt Türvordächern gewährleisten einen langfristig einwandfreien Betrieb sowie eine allzeit komfortable, wetterunabhängige Nutzung.

Der besondere Clou besteht in der bauseitigen Doppeltür in der oberen Haltestelle, die eine thermische Trennung des kalten und warmen Bereichs ermöglicht und Kondenswasserbildung effektiv verhindert. Da 70 % der Grundfläche des Aufzugs auf die Plattform entfallen, wird der Raum bestmöglich ausgenutzt. Die baulichen Vorleistungen sind auf ein Minimum reduziert, denn die gesamte Antriebstechnik ist im selbsttragenden Kassetenschacht integriert und statt einer aufwendigen Schachtgrube bedarf es lediglich einer 50 mm tiefen Aushebung. Ammann & Rottkord realisiert die Installation von Plattformliften deutschlandweit i. d. R. innerhalb von drei bis acht Tagen und mit Lieferzeiten von sechs bis neun Wochen – abhängig von gewählter Förderhöhe, Haltestellen-Anzahl und Sonderausstattung.

Tipp on top: Die KfW bezuschusst altersgerechte Umbauten mit attraktiven Fördermitteln, darüber hinaus kann bei der Pflegekasse für die Verbesserung des Wohnumfelds eines Pflegebedürftigen ein Zuschuss beantragt werden.

Mehr unter www.ammann-rottford.de und www.homeplaza.de.



Der Cibes A5000 ist ein platzsparender Außen-Plattformlift, der ohne aufwendige Schachtgrube oder bauliche Vorleistungen direkt auf dem Boden in einer gerade einmal 50 mm tiefen Aushebung installiert wird.

(Foto: epr/Ammann & Rottford)



Foto: guy/Fotolia



SOZIALZENTRUM

- Familienpflege • Altenpflege
- Krankenpflege • Tagespflege

Hauptstraße 426 · 65760 Eschborn

Tel.: 06173 - 64 00 36 · Fax: 06173 - 60 68 79

E-Mail: info@sozialzentrum-eschborn.de
www.sozialzentrum-spatzennest.de



Dr. Annette Junker-Stein
Frauenärztin · Privatpraxis



Im neuen Jahr gleich an Ihre Gesundheit denken ... Vorsorge beruhigt!

Nehmen Sie sich die Zeit, einen Termin zu vereinbaren – ich nehme mir die Zeit, Sie individuell zu versorgen. Ich freue mich darauf, Sie persönlich in meiner Praxis kennenzulernen.

Sprechzeiten: Mo, Di, Do 9-12; Mo 18-21; Mi, Do 14-17 und nach Vereinbarung

Frauenarztpraxis Dr. Junker-Stein
Hauptstraße 19 61462 Königstein Tel: 06174-1320 Fax: 06174-293545
www.frauenarztpraxis-junker-stein.de E-Mail: praxis@frauenarztpraxis-junker-stein.de



Liebe Kunden,
ich stehe Ihnen gerne mit
Rat und Tat zur Seite.
Ihr Mediaberater
06174 9385-66
caruso@hochtaunus.de
Beste Grüße
Angelino Caruso



Wieder Freude am Leben haben

Mehr Lebensqualität im Alter
Individuelle Betreuung im Alltag
Organisation, Freizeitgestaltung
Demenzbetreuung

Ich nehme mir Zeit für Sie!

SENIOREN-ASSISTENZ NICOLE BITTNER

IHK-zertifizierte Fachkraft für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen
Vor-Ort-Beratung und Terminvereinbarung unter 0163 54 54 508
Senioren-Assistenz-Bittner@email.de | Senioren-Assistenz-Bittner.de

Pflege mit Herz und Verstand Pflegestation Schwester Barbara

Zum Quellenpark 10 · 65812 Bad Soden

Telefon-Nr. 0 61 96 / 5 61 86 66

Fax-Nr. 0 61 96 / 5 61 86 67



- Grundpflege
- Behandlungspflege
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Beratungseinsätze für die Pflegekasse
- Seniorenwohngemeinschaft
- Tagespflege



Zugelassen zu allen Kranken- und Pflegekassen

sanitätshaus achim kunze

Helfen
ist unser
Handwerk

- Gesundheitsprävention
- technische Sport-Orthopädie
- Hilfsmittel für die Rehabilitation
- Produkte für die häusliche Pflege
- Orthopädische Maßanfertigungen
- Einlagen
- Bewegungsanalyse
- Schuhzurichtungen
- Kompressionstherapie

Sanitätshaus Achim Kunze Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
im Facharztzentrum Königstein

Bischof-Kaller-Strasse 1a Telefon (06174) 95 52 67 0
61462 Königstein Telefax (06174) 95 52 67 9

mehr über uns finden Sie im Internet unter www.s-ak.de



Der Weg zu Ihrer Gesundheit

華宇康復診所

Naturheilpraxis CHEN
für chinesische Medizin (TCM)

präsentiert folgende Behandlungsmethoden:

- Akupunktur • Akupressur
- Kräuter- und Ernährungsberatung,
- Puls- und Zungendiagnose

Heilpraktiker Xinyu Chen
Absolvent der Medizinischen Universität Fujian (China)
Katharinenstraße 4 · 61476 Kronberg/Ts.
Hauseingang rechts in der Adlerstraße
Tel. 06173 - 99 68 16 · www.chinesischemedizin-chen.de
xinyu.chen47@gmail.com



Foto: shootingankauf/Fotolia

Ambulanter
Pflegedienst ANAVITA
Weil Pflegen Herzenssache ist!

Wiesbadener Straße 5, 61462 Königstein
Telefon: 06174-6392408 / Fax: 06174-6392410
info@pflagedienst-anavita.de

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Beratungseinsatz für Krankenkassen
- Betreuungsleistungen

Zugelassen bei allen Kranken- und Pflegekassen

Faktencheck

Gebäudeenergiegesetz (Heizungsgesetz)



Für Neubauten sieht das Gebäudeenergiegesetz andere Regelungen vor, als für Altbauten. Eine energetische Sanierung lohnt sich aber allemal.

Foto: pixabay.com

Kronberg (ju) – Immer wieder kursieren im Internet die krudesten Thesen, Meinungen, Halbwahrheiten und Falschinformationen rund um das Gebäudeenergiegesetz (GEG). Da wird behauptet, dass man sofort seine Fenster austauschen, Dächer neu decken und die Wärmedämmung umgehend erneuern müsste. Außerdem besteht der Irrglaube, jeder Hausbesitzer müsse umgehend seine Heizung austauschen. Da es anscheinend viel Unwissenheit und Falschinformationen in diesem Bereich gibt, möchten wir aufklären.

Grundsätzlich gilt: Haus- und Wohnungseigentümer müssen ihre Immobilien regelmäßig auf Schäden überprüfen und haben gegebenenfalls eine Sanierungspflicht zu erfüllen.

Das 2020 in Kraft getretene und seitdem mehrfach überarbeitete Gebäudeenergiegesetz (GEG) sieht für alle Eigentümer von Ein- oder Zweifamilienhäusern bei einer energetischen Sanierung mehrere verpflichtende Maßnahmen vor. Es gibt allerdings eine Ausnahme von der Sanierungspflicht: **Wer vor dem Stichtag, 1. Februar 2022, das Haus selbst bewohnt hat, für den gilt die GEG-Sanierungspflicht nicht.**

Im umgekehrten Fall heißt das aber auch: Bei einem Eigentümerwechsel ist der neue Hausbesitzer dazu verpflichtet, die Anforderungen des GEG zu erfüllen. Wer also jetzt eine Immobilie kauft oder erbt, muss den gesetzlichen Anforderungen nachkommen und diesen Altbau so sanieren, dass er diesen entspricht. Dafür hat der neue Eigentümer nach dem Einzug zwei Jahre Zeit. Wer diese Auflagen auf die leichte Schulter nimmt, kann empfindlich bestraft werden. Bis zu 50.000 Euro Bußgeld können verhängt werden.

Drei Bereiche

Wer nun eine alte Immobilie erworben hat, muss in drei Bereichen seiner Sanierungspflicht nachkommen:

1. Dämmung der obersten Geschossdecke/ des Daches
2. Dämmung wasserführender Rohre
3. Verbot von Öl- und Gasheizungen: Bei

einem Eigentümerwechsel muss die alte Öl- oder Gasheizung ausgetauscht werden, wenn diese älter als 30 Jahre ist. Es gelten folgende Ausnahmen:

- Die Sanierungspflicht gilt für sogenannte Standard- und Konstanttemperaturkessel. Niedertemperatur- und Brennwertheizungen sind davon noch ausgenommen.
- Die Heizung hat eine Nennleistung unter vier Kilowatt oder über 400 Kilowatt.
- Die alte Öl- oder Gasheizung dient nur zur Warmwassererzeugung.
- Die Heizung wird als Einzelraumheizung genutzt.

Völlig unabhängig von einem Eigentümerwechsel oder einem sonstigen Stichtag müssen Eigentümer die GEG-Vorgaben erfüllen, wenn sie im Zuge einer Baumaßnahme mehr als zehn Prozent eines Bauteils verändern. Grundsätzlich soll seit dem 01.01.2024 jede neu eingebaute Heizung (in Neubauten und Bestandsgebäuden, Wohn- und Nichtwohngebäuden) mindestens 65 Prozent erneuerbare Energie nutzen. Das sieht die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes vor. Dafür können verschiedenste Fördermaßnahmen in Anspruch genommen werden, vorausgesetzt, es wird ein förderfähiges Heizungssystem eingebaut. Dabei sind folgende Heizungstypen förderfähig:

- Anschluss an ein Fernwärmenetz oder Gebäudenetz
- Elektrische Wärmepumpe
- Stromdirektheizung
- Hybridheizung (Kombination aus Wärmepumpe oder Solarthermie und Gas- oder Ölkessel)
- Heizung auf der Basis von Solarthermie
- Biomasseheizung (zum Beispiel Pellettheizung)
- Gasheizung, die zu mindestens 65 Prozent Biomasse nutzt oder auf den Betrieb als zu 100 % wasserstofffähige Heizung umrüstbar ist

Zuschüsse für den Heizungstausch

Zu einer Grundförderung von 30 Prozent gibt es weitere, gestaffelte Fördermittel. Die

maximale Förderung beträgt 70 Prozent. Allerdings sind die förderfähigen Kosten auf maximal 30.000 Euro begrenzt, der höchste Förderbetrag liegt bei 21.000 Euro. Hier die Übersicht:

- Maximal förderfähige Investitionskosten: bis zu 30.000 Euro für Heizung mit erneuerbarer Energie für die erste Wohneinheit.
- Grundförderung: 30 Prozent Zuschuss.
- Einkommens-Bonus: zusätzlich 30 Prozent Zuschuss für Haushalte mit einem zu versteuernden Einkommen unter 40.000 Euro.
- Klimageschwindigkeits-Bonus: zusätzlich 20 Prozent für den frühzeitigen Austausch einer funktionsfähigen, mehr als 20 Jahre alten Gas- oder Biomasseheizung oder einer funktionstüchtigen Öl-, Kohle-, Gas-Etagen- oder Nachtspeicherheizung. Dieser Bonus wird ausschließlich für Selbstnutzer gewährt. Er reduziert sich am 1. Januar 2029 auf 17 Prozentpunkte und in jedem zweiten Jahr um weitere drei Prozentpunkte. Für eine Pelletheizung gibt es den Klimageschwindigkeits-Bonus nur, wenn diese mit einer Solarthermie-Anlage, einer Wärmepumpe oder einer PV-Anlage gekoppelt wird. Diese zweite Komponente muss bilanziell die Trinkwassererwärmung vollständig decken können. Bislang musste eine Pelletheizung zwingend als solche Hybridanlage installiert werden, um überhaupt förderfähig zu sein.
- Effizienz-Bonus: 5 Prozent für Wärmepumpen, die als Wärmequelle Wasser, Erdreich oder Abwasser nutzen oder mit einem natürlichen Kältemittel betrieben werden.
- Emissionsminderungszuschlag: Einen Zuschlag von 2.500 Euro gibt es für Biomasseheizungen, vorausgesetzt diese liegen innerhalb eines Staub-Emissionsgrenzwertes von 2,5 mg/m³. Bei Biomasseheizungen wird künftig eine Anforderung belohnt, die zuletzt zwingend erfüllt werden musste, um überhaupt

Fördermittel bekommen zu können.

- Rein rechnerisch ergäbe sich daraus ein maximaler Förderbetrag von 85 Prozent. Der Höchstfördersatz wird aber für Selbstnutzer auf 70 Prozent gedeckelt. Damit beträgt die maximale Fördersumme 21.000 Euro (bzw. 23.500 Euro für Biomasseheizungen). Vermietende können allerdings nur die Grundförderung in Höhe von 30 Prozent erhalten.

Heizungserneuerung keine Pflicht

Eine Pflicht zur Heizungserneuerung sieht die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes nicht vor. Bestehende Heizungen können weiterbetrieben und defekte Anlagen repariert werden. Ist die Heizung irreparabel kaputt, gelten mehrjährige Übergangsfristen. Vorübergehend kann auch eine Gasheizung eingebaut werden, wenn diese auf Wasserstoff umrüstbar ist. Diese Regelung gilt auch für Neubauten außerhalb von Neubaugebieten.

Was dürfen Vermieter?

Vermieter dürfen die Kosten für eine neue energetische Heizung auf die Mieter umlegen. Allerdings soll es dafür Bedingungen und Vorgaben geben, um zu verhindern, dass ein Vermieter etwa in ein sehr schlecht gedämmtes Gebäude eine Wärmepumpe einbaut und die Mieterinnen und Mieter die hohen Stromkosten tragen müssen. Wenn Vermieter in eine klimafreundliche Heizung investieren, dürfen sie künftig maximal zehn Prozent der Kosten auf die Mieter umlegen.

Allerdings nur, wenn sie eine staatliche Förderung in Anspruch nehmen und die Fördersumme von den umlegbaren Kosten abgezogen wird.

Wer auf staatliche Förderung verzichtet, soll maximal acht Prozent der Kosten umlegen können. In beiden Fällen darf die Jahresmiete um maximal 50 Cent pro Quadratmeter steigen. Bei weiteren Modernisierungen wie neue Fenster oder Isolierung darf die Miete auch stärker steigen, um maximal drei Euro pro Quadratmeter.

you're welcome

Kronberger Bote – the English page



A zoological winter fairy tale – relax and take a deep breath at the Opel Zoo

Kronberg (mg) – In 1955, the „Kronberg Zoological Garden“ was founded, and has been known for many decades now as the Opel Zoo. The 27-hectare kingdom of approximately 1,700 animals from over 200 countries worldwide – mostly from Africa, Asia, and Europe – is an attractive landmark of the southern Taunus if not the entire Rhine-Main area and now known far beyond its borders. In 2022, 601,046 visitors came to the zoo; a proud number of people, from the youngest to the eldest and every age in between. Remembering one's own childhood growing up in this area, the mental images are characterized by „sun and T-shirt“ in the Opel Zoo, at best a sweater is coming in to play. All kinds of people are to be found on the grounds in summer, from time to time the queues in front of the entrance area reach up to the parking lot. During those days you may wonder from time to time who is behaving like an animal here – those in front of or inside the enclosures.

Colder and „quiet“ season

Now it's winter in the Taunus and thus in the zoo. When you step through the gates, there is completely different atmosphere than at warmer and warm parts of the year's calendar. Hardly anyone encounters the visitor at first; it is unusually quiet, but at the same time pleasantly lively. The inhabitants of the zoo are now taking up more space for themselves. It seems as if some of the animal species thrive on the absence of humans appearing in their place. And sometimes, they do this loudly, for example when you pass the enclosure of the lemurs and also the Barbary macaques.

Black storks, ibises, and ducks

It becomes almost mystical, in any case fantastically extraordinary, when you open the green-overgrown, almost enchanted sliding door to the free-flight aviary and walk through, especially if it snowed the days before and the snow remained lying. A touch of Jurassic Park can come to mind when you stand in the middle of the grounds, which are also home to a large pond. It beeps, chatters, screeches, croaks, calls, and whistles through the area. The bird species seem to communicate with themselves and with each other. Wing beats in the air are just as audible as the take-off and landing sounds of the poultry in the water. The snow lies almost completely on the stretched mesh roof and atmospherically allows for even more seclusion from the rest of the world. If you look up, the black stork gliding in the air in the backlight seems almost prehistoric for a brief moment. It's wonderful, you feel grounded, free, and yet protected. Natural relaxation occurs despite the everyday life which hitherto held on, you



The partially snow-covered free-flight aviary of the Opel Zoo: both zoologically and architecturally impressive. Photos: Göllner

just want to „stay here forever“. Your breathing becomes deeper. In addition to the free-flying bird animals, the architecture of the aviary is also impressive, unobtrusively offering enough space for everyone inside. It is a very special place on the grounds of the zoo, all the more in wintertime. A visit there at quiet times probably replaces the one or other relaxation exercise, completely on its own and without having to do anything. It's enough to just be there.

Particularities

Giraffes, even the layman quickly understands, are not allowed to go to their large outdoor enclosure to the zebras in snow, frost and ice, because galloping or even just walking giraffes in winter are a bit tricky. The zoo staff must pay close attention to the long-legged animals because of the risk of injury, since slipping on a sheet of ice can be more than serious for them. A small area is though available for „getting some fresh air“, because this is the only way to ensure that no frozen „slip traps“ are overlooked. However, the spacious giraffe building invites animals and humans to linger. Many other animal species in the zoo cope well with winter conditions also in the outdoor area, are used to it or have adapted over time. Exotics such as cheetahs and zebras are quite used to the cold, zebras originate from the cold steppes of North America. Other protagonists visibly feel particularly comfortable in cool temperatures and corresponding weather conditions. The polar fox – also known as the arctic fox – and the snowy owl live up to their names and lie in the enclosure on this day as if they were sunbathing, or they blink attentively and interestedly, perched on the high seat, observing their

surroundings. Mammals and bird species can endure a range of temperature, a fact that serves and supports them to exist in different climates.

Thermoneutral zone

The thermoneutral zone is the temperature range in which body temperature can be kept constant without having to adjust the behaviour of a mammal or a similarly warm vertebrate such as birds. The upper and lower critical temperatures represent the boundaries of this thermoneutral range. If the ambient temperature is lower than the lower critical temperature, the animal will produce heat to maintain body temperature. If the ambient temperature rises above the upper critical temperature, the animal increases heat dissipation. There are various ways in which, for example, mammals, including primates and thus humans, warm up. This also includes the intake of food.

„By the way, the polar fox only starts to ‚get cold‘ from a temperature of -40 degrees Celsius, then it begins to balance. It has the largest number of fur hairs per unit area; its fur is even denser than that of the polar bear. Compared to its fox counterparts, it has quite small ears. Large ears provide a large body surface area – so plenty of space for cooling. The desert fox has very large ears through which it can emit the excess heat. The arctic fox, on the other hand, has small ears and a short muzzle. In this way, it retains its body heat and saves energy. In human mammals, the range in which temperature must be balanced begins at about 20 degrees Celsius,“ explains Dr. Martin Becker to the editorial team. Becker has overseen zoo education at the Kronberg outdoor enclosure for 25 years. From the very beginning, the dedicated biologist has

built up the educational offer, constantly expanding with new facets and thus playing a leading role in ensuring that the Opel Zoo is now one of the best-used extracurricular places of learning in Hesse, with over 20,000 persons supervised by zoo educators a year.

Zoo Pedagogy

The zoo education area is one of the heart chambers of the Opel Zoo. This can be understood in two senses, because on the one hand, the team on site provides children, young people, and adults with numerous learning opportunities, such as themed tours or zoo rallies in winter, where you can prove your knowledge or learn something new during a zoo tour with a brochure. Biodiversity and the conservation of biodiversity are topics on everyone's lips and are more topical and important than ever. On the other hand, the animals that need to be kept busy are also being occupied. If the enclosures of the animals are adequate, then the inhabitants occupy themselves and each other. Animals are also allowed to be bored from time to time, just as humans can be and should try out more often. However, there are also phases in which zoo pedagogy must take care of the „entertainment“ of the animals. If animals are left in the barn for too long, they are not balanced. They are then playfully kept busy in the zoo, including feeding times. Food is then often hidden; the animals must look for it and „do not come up with stupid thoughts“ during that time. Of course, there are also a few more strokes, if desired.

Animal care

In addition to zoo educators, the field of animal care is an essential pillar when it comes to the well-being of zoo residents. In winter, sometimes even more must be tackled than is already the case. The paths must be kept free of snow and ice, locks have to be de-iced, the stables have to be mucked out more often if the animals stay there for a longer period of time, in principle more „supplementation“ must be „supplemented“ – including hay, and food mixtures must be adjusted. In low temperatures and cold weather, vitamins and nutrients are added to the pet food to strengthen their body defence, because animals can certainly also catch „a cold“ and more. Of course, there are also hibernators at the Opel Zoo. These include hamsters, hazel voles, and ground squirrels, as well as cold-blooded animals such as lizards and turtles. Speaking of which, the Jackass penguins in Kronberg come from South Africa. Cold is not so much their thing, as one might assume from cliché. Only five of the world's 18 penguin species live in Antarctica.

Books

Books
Souvenirs
Stationery
International Newspapers
MillenniumM –
we are well worth a visit!
Mon.-Fri. 9.00 am - 1.00 pm, 3.00 pm - 6.00 pm,
Sat. 9.00 am - 1.00 pm
Hauptstraße 14 · 61462 Königstein
phone 0 61 74 / 92 37 37
www.millennium-buchhandlung.de

ENGLISH IS SPOKEN
AT THE FOLLOWING STORES:

Driving School

Fahrschule Hochtanus
Inh.: Markus Leinberger
drive up your life
Wiesbadener Straße 42 · 61462 Königstein
phone 06174 2577871 · mobile 0162 6666366
www.fahrschule-hochtaunus.de

Medical Care

We care - you smile!
Dental Office - Dentist Sebastian Manns
Specialist in Endodontics & Esthetic Dentistry
Herzog-Adolph-Str. 4
61462 Königstein
Telephon: 06174 - 21537
www.zahnarzt-manns.de
info@zahnarzt-manns.de

Opticians

Auge & Ohr ophthalmic optics
Optikstudio
Friedrich-Ebert-Strasse 4
61476 Kronberg
phone 0 61 73 - 51 55

Sports & Wellness

TriYoga-Center
Königstein
Roselyne Colin
Heilpraktikerin, Yoga-Therapie
Blumenstraße 23 · 61462 Königstein
Tel.: 06174 23581
info@TriYogaCenter.de · www.TriYoga-Center.de

Communication

Kiesow communication
Shop Königstein Mo-Fr 9:30 am - 18:30 pm
Limburger Straße 3 Sa 9:30 am - 13:00 pm

Education

Contact us now!
iss@obermayr.com
www.obermayr.com
OBERMAYR
INTERNATIONAL SCHOOL
Schwalbach/Main-Taunus
Welcome Children's Daycare Centre
Bilingual Primary School
Bilingual Secondary School

Print

Siemensstr. 23
65779 Kelkheim (Taunus)
phone 06195 9794-0
Fax 06195 979420
Druckhaus Taunus GmbH
info@druckhaus-taunus.de · www.druckhaus-taunus.de



Ladies Night in vollem Gange – Erster Streich des Kappenklubs



Moderationstrio SaChriNa (Saskia Zubrod, Christina Ritschel, Nadine Ritschel) Foto: privat

Kronberg (kb) – Am 19. Januar feierte der Kappenklub Kronberg wieder seine Ladies Night in der Stadthalle Kronberg. Rund 200 Ladies vergnügten sich bis in die frühen Morgenstunden. Akrobatische Garde, spektakuläre Showtänze, humorvolle Vorträge und Sketche und selbstverständlich viele Männerballetts aus der Umge-

bung zeigten ihr Können auf der Bühne. Egal ob Damen oder Herren, egal ob alt oder jung: Alle Mitwirkenden konnten mit ihrem künstlerischen Auftritt jede Frau im Saal überzeugen. Die Stimmung brach auch nach der Ladies Night in der Sektbar bei der anschließenden Party nicht ab.



Zweiter Streich: Ein Dschungel voller Narren – Die Kappensitzung

Kronberg (kb) – Am Samstag trafen sich dann ganz junge, junge, im besten Alter befindliche und reife Närrinnen und Narren in der Kronberger Stadthalle zum zweiten Streich; die Kappensitzung. Die Sitzung war zweigeteilt. Die erste Hälfte fand „traditionell“ statt, die zweite unter dem Motto „Ein Dschungel voller Narren“. In der ersten Hälfte stimmten jedoch „Die Springmäuse“ und die FUNtastics bereits auf das Motto ein. Neu im Programm war die Vortragende Annette Reinhard, die im Anschluss an ihren Vortrag musikalisch von der 1. Kronberger Laienspielschar unterstützt wurde. Annette Reinhard ist die Nichte von Hanna Feldmann, der

Ehrenbürgerin der Stadt Kronberg. Diese hätte im vergangenen Jahr ihren 100. Geburtstag gefeiert. Der Vortrag „Die weiße Frau“ stammt ursprünglich aus der Feder Hanna Feldmanns. Eine Laudation zu ihren Ehren war an dieser Stelle mehr als selbstverständlich, denn Feldmann bewegte und tat viel für den Kappenklub Kronberg. Ebenfalls ein Novum war in diesem Jahr die „Stimmungsrunde der Party-Hühner“; die Stimmung wurde von der Bühne in den Saal transportiert. Ansonsten waren natürlich wieder alle Garden dabei, die beiden Männertanzgruppen vom KKK, die Showtanzgruppen und die Gruppe „Duo Gnadenlos“ von den Plaschis aus Königstein.

Impressionen von der Kappensitzung

Fotos: Markus Göllner





Kinderfasching im Dschungel – Dritter Streich



Das Moderatorenteam Anna, Lasse und Lisa als Giraffe, Tiger und Lemur **Fotos: privat**

Kronberg (kb) – Komplettiert wurde das Sitzungswochenende am Sonntag mit der Kindersitzung: Diesmal stand eine Dschungelparty auf dem Programm. Wieder fanden viele Familien den Weg in die Kronberger Stadthalle. Es gab tolle Kostümierungen,



Junge Garde präsentiert sich stolz.

und viele Helferinnen und Helfer hatten wieder dafür gesorgt, dass es leckeren Kuchen und frische Waffeln gab. Einen Süßigkeitenstand gab es auch. Vor dekorierten Lianen und „Schlangen“ eröffneten um 15.11 Uhr die drei Moderatoren Anna, Lasse und Lisa als Giraffe, Tiger und Lemur

den Nachmittag. Die ersten Tänzerinnen waren die „Funken“ des CV Stierstadt, die trotz einiger Termine an diesem Tag Zeit fanden, ihren tollen Gardetanz in Kronberg zu präsentieren. Danach ging es passend zum Thema weiter nach Madagaskar, und die „FUNtastics“ vom Kappen-Klub brachten Partystimmung unter das Publikum. Im Anschluss blieben sie auch als Elferrat auf der Bühne und unterstützten das Bühnenteam und alle Tanzenden.

Die jüngste Tanzgruppe des Kronberger Kappen-Klubs flatterte ein. Während Lisa und Anna noch über die Namen der großen bunten Vögel nachdachten, wussten Lasse und das Publikum längst Bescheid – die Springmäuse sind dran. Als 25 bunte Papageien zeigten sie vor der tollen Dschungelkulisse ihren Showtanz, sogar Hebefiguren waren dabei.

Der Kronsberger Narrenclub war gleich mit zwei Tänzen vertreten – die Midis mit ihrem Gardetanz und das Tanz-Duo mit einem Piraten-Gardetanz zu Musik aus dem Film „Fluch der Karibik“. Zwischendurch tanzte mal ein Gorilla mit Sonnenbrille zu einem Mitmach-Tanz über die Bühne, und es gab Bonbons für die Kinder im Publikum. Natürlich durfte auch traditionell der Oberhöchstädter Karnevalsverein02 nicht fehlen. Dieses Mal tanzten 30 Gardetänzerinnen in der Stadthalle. Genauso traditionell ist der

Besuch des Bommersheimer Kinderprinzenpaares, Leonhard I. und Emilia I. Mit ihrem Hofstaat schritten beide durch den Saal auf die Bühne und hatten neben einer Rede ebenfalls Süßigkeiten für das Publikum dabei.

Es gab zudem zwei Premieren auf der Kronberger Bühne: der Kappen-Club Niederhöhnstadt und die TSG Sulzbach. Aus Niederhöhnstadt kamen die Rumpelstilzchen mit 15 tanzenden Eisbären. Zu „Ice Ice Baby“ brachten sie Stimmung auf die Bühne. Und aus Sulzbach waren 20 Stoppelhopper angereist, um mit ihrem fetzigen „Bibi&Tina“-Showtanz in Kronberg mitzufeiern.

Zum Programm-Finale stand die Crönchengarde des Kappen-Klubs Kronberg im Saal bereit. Sie begannen ihren Tanz schon im Publikum, liefen zur Bühne und tanzten dann zu „Barbie Girl“ mit viel Schwung und legten auch den einen oder anderen Spagat ein. Dann neigte sich der Nachmittag schon



Alle Anwesenden tanzten bei bester Stimmung auf der Bühne und im Saal.

dem Ende zu. Mit der Dschungel-Disco-Party, Luftschlangenregen und Hakuna Matata verabschiedeten sich Anna, Lasse und Lisa. Der Elferrat begann zum Finale noch eine Polonaise und es ging gemeinsam von der Bühne und dort noch eine Weile mit dem Publikum durch den Saal.



Kirchen

Nachrichten

EVANGELISCHE UND
KATHOLISCHE KIRCHEEVANGELISCHE GEMEINDE
ST. JOHANN KRONBERG

Gemeindebüro St. Johann, ☎ 06173 – 16 17
61476 Kronberg, Wilhelm-Bonn-Straße 1
E-Mail: st-johann.kronberg@ekhn.de

Gemeindebüro geöffnet:

Montag 9-12 Uhr

Dienstag 9-12 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 9-12 Uhr u. 13-17 Uhr

Freitag 9-12 Uhr

Altes Gemeindehaus, Doppesstr. 2

Hartmuthaus, Wilhelm-Bonn-Str. 1

Johanniskirche

Friedrich-Ebert-Str. 18

geöffnet täglich von 8.00 – 18.30 Uhr

Kindertagesstätte „Arche Noah“

Heinrich-Winter-Str. 2a

☎ 06173 - 1592

Leiterin: Stefanie Angilletta

Ökumenische Diakoniestation Kronberg-Steinbach
Häusliche Krankenpflege, qualifizierte Wundversorgung,
Individuelle Hilfe und Betreuung in der Häuslichkeit;
Hauswirtschaftliche Dienstleistungen - Hanah's Dienste - ,

Aufsuchende Demenzbetreuung;

24-Std. Bereitschaft; Hausnotruf

Pflegedienstleitung: kommiss. Herr Johannes Engelmann

Wilhelm-Bonn-Str. 5, 61476 Kronberg

Zentrale: ☎ 06173 - 92630

E-Mail: info@diakonie-kronberg.de

www.diakonie-kronberg.de

BETESDA | Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst

Monika Schulz & Anja Born

Koordinatorinnen – Palliative Care Pflegefachkräfte

Telefon: +49 (0)6173 926326 | Fax: +49 (0)6173 926316

E-Mail: betesda@diakonie-kronberg.de |

Website: www.betsda.de

Wochenspruch: Jesaja 60, 2b

*Über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit
erscheint über dir.*

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN:

Freitag, 26.01.

15.00 Uhr + 16.00 Uhr + 17.00 Uhr Probe der Kinderchöre
im Hartmutsaal

19.30 Uhr Probe des Chores der Johanniskirche im
Hartmutsaal

Samstag, 27.01.

18.00 Uhr Orgelmusik zum Wochenende
Mit fortgeschrittenen Orgelschülern der
hauptamtlichen Kantoren des Dekanats
Kronberg

18.30 Uhr Gottesdienst zum Wochenschluss

Sonntag, 28.01.

10.00 Uhr Gottesdienst

10.00 Uhr Kindergottesdienst

Montag, 29.01.

19.30 Uhr Probe St. Johannisbläser im Hartmutsaal

Dienstag, 30.01.

Konfirmandenunterricht im Hartmutsaal:

15.00 Uhr: Gruppe I

16.15 Uhr: Gruppe II

17.30 Uhr: Gruppe III

Sonntag, 28.01. • Septuagesimä (70 Tage vor Ostern) •

Bibelsonntag

10.00 Uhr Gottesdienst

Präd. Dr. Gerrit van den Brink

11.30 Uhr AA-Gruppe, Markus-Haus

Montag, 29.01.

18.30 Uhr Probe Montagssänger

Dienstag, 30.01.

10.00 Uhr Gottesdienst im Rosenhof

Pfrin. Mühlmeier

16.30 Uhr Konfi-Stunde in Falkenstein

19.15 Uhr Probe Jubilate Chor

Mittwoch, 31.01.

19.45 Uhr Probe Schoenberg Brass

Sonntag, 04.02. • Sexagesimä (60 Tage vor Ostern)

10.00 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl

Pfr. Lothar Breidenstein

Im Anschluss Kirchcafé

11.30 Uhr AA-Gruppe

Markus-Haus

Kollekten:

Am 28. 01. erbitten wir die Kollekte für die Arbeit für die

Frankfurter Bibelgesellschaft (Bibelwerk der EKHN).

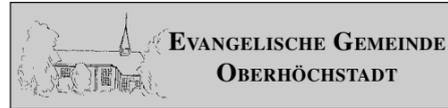
Am 04.02. erbitten wir die Kollekte für die Arbeit für die
eigene Gemeinde.

Bankverbindung: Taunus Sparkasse

IBAN: DE98 5125 0000 0021 2192 58

BIC: HELADEFIT3K

Verwendungszweck: Datum des Gottesdienstes

EVANGELISCHE GEMEINDE
OBERHÖCHSTADT

Gemeindebüro: Anne Hertlein, ☎ 06173-9978774

61476 Kronberg, Albert-Schweitzer-Straße 4

E-Mail: Kirchengemeinde.oberhoehstadt@ekhn.de

Internetseite: www.ev-kirchengemeinde-oberhoehstadt.de

Bürozeiten:

Dienstag 10.00–11.30 Uhr;

Donnerstag von 11.30–13.30 Uhr und nach Absprache

Donnerstag, 25. Januar – 15.30 Uhr

Flötenensemble

Küche der Evang. Kirche Oberhöchstadt

Donnerstag, 25. Januar – 15.30 Uhr

Gottesdienst im Seniorenstift Hohenwald

Seniorenstift Hohenwald

Freitag, 26. Januar – 18.00 Uhr

Meditation am Freitagabend

Evang. Kirche Oberhöchstadt

Samstag, 27. Januar – 16.00 bis 18.30 Uhr

Kunterbunt – neuer Gottesdienst für die ganze Familie

„Die Eiskönigin – völlig unverfroren“

(Christiane Schlemme & Team)

Evang. Kirche Oberhöchstadt

Sonntag, 28. Januar – 11.00 Uhr

Gottesdienst

(Pfarrerinnen Annabell Ulrich)

Evang. Kirche Oberhöchstadt

Dienstag, 30. Januar – 19.15 Uhr

Probe Jubilate Chor

Markus-Gemeinde Schönberg

Donnerstag, 01. Februar – 15.30 Uhr

Flötenensemble

Küche der Evang. Kirche Oberhöchstadt

Aktuelle Informationen in den **Schaukästen** und auf der

Homepage der Gemeinde

Maria Himmelfahrt
im Taunus

Zentrales Pfarrbüro Maria Himmelfahrt im Taunus

Georg-Pingler-Straße 26, 61462 Königstein i. Ts.

Telefon: 06174 - 25505 0,

E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtitaunus.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do und Fr: 9.00 - 12.00 Uhr

Mi: 14.00 - 17.00 Uhr

(nicht in den hessischen Schulferien)

PASTORALTEAM:

Pfarrer Stefan Peter ☎ 06174 – 25 50 520

Pater Vijay Kumar Rajulaparamellu

(Kooperator) ☎ 06174 – 25 50 533

Kaplan Moritz Hemsteg ☎ 06174 – 25 50 516

Diakon Johann Weckler ☎ 06174 – 25 50 517

Gemeindereferentin

Divya Heil ☎ 06174 – 25 50 538

Gemeindereferentin

Magdalena Lappas ☎ 06174 – 25 50 530

www.mariahimmelfahrtitaunus.de

Wir laden alle herzlich zu unseren Gottesdiensten werk-
tags und an den Wochenenden ein.

Zum täglichen stillen Gebet sind unsere Kirchen tags-
über geöffnet.

Das Friedensgebet findet jeden Montag in St. Marien um
17:00 Uhr statt.

Besuch der Gottesdienste:

Bitte beachten Sie mit Rücksicht auf unsere Mitmenschen
und zum eigenen Schutz die Hygieneregeln.

• Bitte bleiben Sie mit Erkältungssymptomen und/oder
Fieber besser zuhause.

Beichtgelegenheit:

Gerne können Sie einen Termin für ein Beichtgespräch
über das Zentrale Pfarrbüro vereinbaren.

Hausgebet:

Wer den Gottesdienst nicht besucht, kann das Hausge-
bet, das ausgedruckt in den Kirchen liegt, nutzen. Gerne
können Sie auch ein Exemplar bei anderen einwerfen und
so Freude bereiten! In digitaler Form finden Sie es auf
unserer Homepage unter www.mariahimmelfahrtitaunus.de.

Möchten Sie das Hausgebet als Datei zugesendet bekom-
men, dann schicken Sie uns eine Mail an pfarrblatt@mariahimmelfahrtitaunus.de.

Gerne senden wir Ihnen das Hausgebet zum Wochenende
auch in Papierform zu. Hier genügt ein Anruf zu den Öff-
nungszeiten des Zentralen Pfarrbüros Mo, Di, Do, Fr von
9 – 12 Uhr und Mi von 14:00 – 17:00 Uhr unter Telefon
06174 – 25 50 50 oder in ihrem Büro am Kirchort.

Pfarrblatt:

Weitere Informationen gibt es jeweils in unserem aktu-
ellen Pfarrblatt. Sie finden es in allen Kirchen sowie auf
der Homepage. Möchten Sie das Pfarrblatt regelmäßig
per Mail erhalten, schicken Sie eine kurze Mail an pfarrblatt@mariahimmelfahrtitaunus.de

Ebenso wie das Hausgebet können wir Ihnen auch gerne
das Pfarrblatt per Post zusenden. Sagen Sie einfach im
Büro Bescheid.

Unsere Kitas

Informationen und aktuelles aus den Kitas finden Sie auf
der Homepage unter www.kitas-mhit.info. Ebenso finden
Sie hier unsere **aktuellen Stellenausschreibungen**.

Hauskommunion und Krankenkommunion

Gerade für alte, schwache oder kranke Menschen egal
welchen Alters ist die Hauskommunion ein Zeichen
christlicher Gemeinschaft.

Wenn Sie jemanden kennen, der den Besuch brauchen
könnte oder wenn Sie selber den Besuch eines Seelsor-
gers wünschen, geben Sie uns bitte Bescheid.

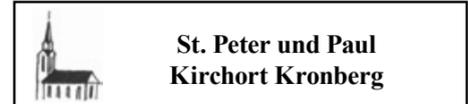
Sie erreichen uns über das Zentrale Pfarrbüro montags,
dienstags, donnerstags und freitags von 9:00 Uhr bis
12:00 Uhr oder mittwochs von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
unter 06174 – 25 50 50

Wenn Sie eine Nachricht auf den Anrufbeantworter spre-
chen, denken Sie bitte an eine Telefonnummer, unter der
wir zurückrufen können.

Per Mail sind wir zu erreichen unter:

pfarrei@mariahimmelfahrtitaunus.de

**Bei der Durchführung der Hauskommunionen wer-
den die erforderlichen Hygienemaßnahmen eingehal-
ten.**

St. Peter und Paul
Kirchort Kronberg

Büro: Frau Raczek, ☎ 06174–25 50 544,

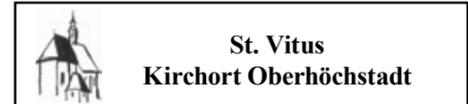
Fax 06174 – 25 50 525

61476 Kronberg, Am Kirchberg 1

E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtitaunus.de

Sonntag, 28.01.

11.15 Uhr Kirche Heilige Messe

St. Vitus
Kirchort Oberhöchstadt

Büro: Frau Raczek, ☎ 06174–25 50 544,

Fax 06174 – 25 50 525

61476 Kronberg, Am Kirchberg 1

E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtitaunus.de

Geöffnet: Dienstag + Freitag 10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag, 25.01.

20.00 Uhr Pfarrsaal Probe des Kirchenchores

Sonntag, 28.01.

09.30 Uhr Kirche Heilige Messe

† Ursula Braun

† Sofie Nowak

Dienstag, 30.01.

09.00 Uhr Kirche Heilige Messe

14.30 Uhr Pfarrsaal Kinderchorprobe

St. Alban
Kirchort Schönberg

Büro: Frau Raczek, ☎ 06174–25 50 544,

Fax 06174 – 25 50 525

61476 Kronberg, Am Kirchberg 1

E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtitaunus.de

Freitag, 26.01.

19.00 Uhr Kirche Heilige Messe

Freitag, 02.02.

19.00 Uhr Kirche Heilige Messe

fällt aus

Herzliche Einladung zum Pfarrgottesdienst

19.00 Uhr in Königstein mit Kerzenweihe u.

Blasiusegen

Kirche

KATHOLISCHE KINDERTAGESSTÄTTEN

Kindertagesstätte / Hort St. Peter und Paul

Leitung: Birgit Meuer

Kronberg, Wilhelm-Bonn-Straße 4a

☎ 06173 – 1217

E-Mail: kita-peterundpaul@mariahimmelfahrtitaunus.de

www.mariahimmelfahrtitaunus.de

Kindertagesstätte / Hort St. Vitus

Leitung: Katarina Wisker

Oberhöchstadt, Pfarrer-Müller-Weg

☎ 06173 – 61200

kita-vitus@mariahimmelfahrtitaunus.de

Mk 1, 21–28

Er lehrte sie wie einer, der göttliche Vollmacht hat

CDU Kronberg lädt zur
Führung ins Malermuseum ein

Kronberg (kb) – Die CDU Kronberg setzt
das Format ihres Freitagstreffs mit einer
Führung durch die Fritz Wucherer Aus-
stellung im Kronberger Malermuseum fort.
Die Kuratorin des Museums Kronberger
Malerkolonie, Frau Dr. Ehrhardt, wird den
Bürgerinnen und Bürgern, die von der CDU
herzlich zur Teilnahme eingeladen sind, die
ungefähr 70 Gemälde der Fritz Wucherer
Ausstellung aus öffentlichen sowie privaten
Sammlungen nahebringen.

Anlässlich des 150. Geburtstags dieses viel-
seitigen Künstlers wurde die umfassende
Ausstellung initiiert. Treffpunkt ist am 2.
Februar um 18 Uhr vor Ort im Malermu-
seum Kronberg, Heinrich-Winter-Str. 4A.

Im Anschluss trifft man sich in der Pizzeria
Toscana zu einem gemütlichen Ausklang.

„Wir freuen uns sehr, dass wir im Rahmen
unseres Freitagstreffs nach dem Besuch der
Kronberg Academy wieder einen Kron-
berger Leuchtturm aufsuchen können“, so
CDU-Vorsitzende Felicitas Hüsing. „Mit
diesem Veranstaltungsformat setzen wir
unsere Verbindung zwischen Kultur und
Politik fort.“

„Gerne unterstützen wir mit
unserem Veranstaltungsformat die Kron-
berger Kultureinrichtungen“, ergänzen die
beiden stellvertretenden Vorsitzenden Da-
niel Flach und Stefan Kumerics.

Wegen der Planung der Führung und der
Reservierung im Restaurant wird um
Anmeldung unter der E-Mail-Adresse
felicitas.huesing@cdu-kronberg.de bis zum
30. Januar gebeten.



ÄRZTLICHE VERSORGUNG
ULRICH KREBS
LANDRATSWAHL AM 28.01.24
V.i.S.d.P. CDU Hochtaunus, Alte Sattelfabrik 2, 61350 Bad Homburg v.d. Höhe

Einladung zum Stammtisch der 60plus-Sozialdemokraten

Kronberg (kb) – Am Dienstag, den 30. Januar, um 17 Uhr findet im Haus Altkönig in der Altkönigstraße 30 im Gelben Salon der erste Stammtisch der 60plus-AG der SPD Kronberg statt. Seit dem letzten Treffen ist viel geschehen. Da das Treffen nach der Landtagswahl im November wegen des Wintereinbruchs ausfiel, fanden zwischenzeitlich Koalitionsverhandlungen statt. In der vergangenen Woche wurde die neue Koalition aus CDU und SPD in Hessen konstituiert. Für die Menschen im Hochtaunuskreis hatte das eine erfreuliche, aber auch herausfordernde Seite. Die bisherige Sozialdezernentin im HTK, Katrin Hechler, wurde Staatssekretärin für Integration und Migration im Sozialministerium des Landes Hessen. Ein weiterer Inhaltspunkt während des Stammtischs wird die Aufarbeitung der Wahl nach den Regionalkonferenzen sein. Es stellt sich die Frage, wie die SPD wieder für mehr Wählerinnen und Wähler attraktiv wird. Da gibt es sicher viel zu bereden und zu fragen.

Die hannemanns – 60 Jahre und kein bisschen leise



Eindrucksvolles Zeitzeugnis der nunmehr 60 Jahre „Die hannemanns“ **Foto: privat**

Kronberg (kb) – Die aktuelle Schnelllebigkeit hat den Jahreswechsel vom Jahr 2023 auf das neue Jahr 2024 hinweggefegt und der Alltag ist zurückgekehrt. Bei den „hannemanns“ läuft gleichzeitig etwas Besonderes an: Vorfreude und unterschwellig Anspannung, denn im Jahr 2024 begeht der Verein einen runden Geburtstag, seinen 60sten. Im Jahr 1964 löste sich eine Gruppe

„die hannemanns“ auf und den Namen „die hannemanns“ annahm. Nun möchten die „hannemanns“ mit allen Menschen, die sie kennen und schätzen, diese Geschehnisse gebührend feiern. Sie laden Publikum, Theaterinteressierte und Freunde ein, mitzumachen und dabei zu sein. Über das gesamte ereignis- und abwechslungsreiche Jubiläumsjahr hinweg geben interessante Events Gelegenheit dazu.

Am 27. April geht es los mit einem Workshop für Lernwillige. Eine Theaterpädagogin fördert kommunikative und darstellerische Potenziale der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, um zum Schluss die Theaterszene aufzuführen, an der alle mitwirkten. Am 27. Oktober folgt dann eine Matinee in den Kronberger Lichtspielen. Die „hannemanns“ führen vor, was sie in der Vergangenheit gelernt, in der Gegenwart umgesetzt und für die Zukunft geplant haben. Sie füllen dieses für sie ungewohnte Ambiente mit höchster Spannung.

Im November wird am 9. und 10. des Monats sowie an einigen weiteren Terminen das erste Theaterstück präsentiert, das der Verein aufführte: Die „Familie Hannemann“ – und zwar in einer vom Verein modernisierten Fassung. Humor ist zeitlos, diese Komödie stellt das meisterlich unter Beweis.

Zwischen dem 8. und 29. Februar kann man sich auf der Internetseite www.hannemanns.de zum Workshop anmelden. Sicherlich ein interessantes Angebot.

Service-Team des Altstadtkreises trifft sich

Kronberg (kb) – Die Service-Gruppe des Altstadtkreises hat das neue Jahr bereits mit der Bewirtung während des Neujahrsempfangs der Stadt Kronberg in der Stadthalle am 14. Januar gestartet.

Wie gewohnt werden viele weitere Aktionen und Unternehmungen auch im Jahr 2024 folgen.

Einen kleinen Jahresausblick gibt es daher am ersten Altstadtkreis-Treffen, das wie stets am letzten Montag im Monat, in diesem Fall am 29. Januar, im Gasthaus „Zum grünen Wald“, stattfindet. Alle Mitglieder und Interessierte sind willkommen.



Mein „großer“ grüner Kaktus – die „hannemanns“ lassen sich stets etwas einfallen.

schauspielbegeisterter Freunde, die Gründer der heutigen „hannemanns“, aus dem Kronberger „Kappenclub“ heraus und machte sich selbstständig. Dieses Ereignis markierte die Geburtsstunde des Vereins. Die Namensgebung folgte, als der neue Verein „Tante Jutta aus Kalkutta“ oder „Die Fami-



KATASTROPHENSCHUTZ
ULRICH KREBS
LANDRATSWAHL AM 28.01.24
V.i.S.d.P. CDU Hochtaunus, Alte Sattelfabrik 2, 61350 Bad Homburg v.d. Höhe

WaDiKu
Entrümpelungen von A-Z
M. Bommersheim

Wohnungsauflösung



Dienstleistungen
Kurierdienste

Beinschmerzen - Was ist zu tun? Thrombose oder Schaufensterkrankheit?

VENEN — DIAGNOSTIK BAD — HOMBURG

Dr. med. Manuela Jakob
Fachärztin für Innere Medizin, Phlebologie und Lymphologie

27. Bad Homburger Venengespräch

Kostenfreier Vortrag in der Praxis

7.2.2024 um 18 Uhr
Anmeldung erbeten

Privatpraxis
Schöne Aussicht 6
61348 Bad Homburg
Tel. 06172-9441870
info@venendiagnostik-badhomburg.de



www.venendiagnostik-badhomburg.de

„o n e m o m e n t“ – Jazztrio mit spannender Eigendynamik im Bistro „Die Freizeit“

Kronberg (kb) – Musik voller Überraschungen und Pointen, kurzweilig und anregend, bringt das Frankfurter Jazz-Trio „o n e m o m e n t“ am Montag, den 29. Januar, um 20 Uhr ins Bistro-Café „Die Freizeit“ in Kronberg-Schönberg in der Friedrichstraße 49.

Die Band hat sich vor geraumer Zeit von den populären Jazz-Standards verabschiedet und spielt weitgehend eigene Kompositionen des Pianisten Carsten Kromschöder, bei denen orientalische Einflüsse eine besondere Spannung erzeugen sowie erste Kompositionen des Bassisten Dirk „Märshall“ Schiller, mit effektvoller Dynamik. Er entwickelt zusammen mit dem Drummer Roland Glöckler, der für die Feinabstimmung in der gesamten Band sorgt, den passenden Groove und Charakter für die jeweiligen Melodien.

Wesentlich in ihrer Musik sind die stets vom Trio gemeinsam gestalteten Arrangements aus Jazz und Jazz-Rock mit Akzenten aus Latin, Oriental und Modern Jazz. Am Ende des 88. Konzerts im Rahmen der „JamSesh-Reihe“ können auch Gastmusiker gerne mit einsteigen. Für Drinks und Verpflegung sorgt das lebenswürdige Team vom Bistro-Café „Freizeit“. Ein Spendenhut wird durch die Publikumsreihen gehen.



v.l.n.r. o n e m o m e n t, Jazz-Trio aus Frankfurt, mit Dirk „Märshall“ Schiller (b), Roland Glöckler (dr) und Carsten Kromschöder (p) **Foto: privat**



Winterblues? Mach dein Leben bunter!

Orchidee
Phalaenopsis, 2-rispig, versch. Farben, 12 cm, 60–65 cm hoch, ohne Topf
Stück ~~14.99~~ **9.99**

Primel
versch. Farben, 10,5 cm, Stück ~~1.29~~ **0.99**

Baumstrelitzie
Strelitzia nicolai, verströmt exotisches Flair im Wintergarten und in Wohnräumen, 17 cm, 70–75 cm hoch, ohne Topf
Stück ~~24.99~~ **19.99**

Mauk GARTENWELT

Pflanzen-Mauk Gartenwelt GmbH
An den Drei Hasen 39 · 61440 Oberursel
Mo. – Fr.: 9 – 19 Uhr · Sa.: 9 – 18 Uhr
www.mauk-gartenwelt.de
Angebote gültig, solange der Vorrat reicht. An Feiertagen geschlossen.



Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

Erwin Schmidt

† 27.12.2023

Wir danken allen, die sich in unserer Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und ihn auf seinem letzten Weg begleiteten.

Ursula Schmidt, geb. Heil
mit Susanne, Melanie, Stephanie
und Familien

Kronberg-Oberhöhnstadt, im Januar 2024

Ein langes, erfülltes Leben hat sich vollendet.



Karl Walter

* 27.9.1936 † 16.1.2024

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied

Martha Walter

Barbara Martens, geb. Walter mit Familie
Jutta Scharfenberg, geb. Walter mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 29. Januar 2024, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Kronberg-Oberhöhnstadt statt.

Von Blumenspenden bitten wir abzusehen.



Erika Scharlibbe

geb. Hoffmann
† 22.12.2023

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden beim Abschied von unserer lieben Verstorbenen bedanken wir uns vielmals.

Im Name der Familie
Peter Scharlibbe

Oberhöhnstadt, im Januar 2024



„Aktives Kronberg“ beschert Bevölkerung zauberhaftes Licht



Die in Farbfacetten eingetauchte Außenwand des Casals Forum Foto: Michael Dauber

Kronberg (kb) – Der Verein Aktives Kronberg präsentierte erstmalig Lichtkunst in Kronberg. Zu sehen war diese am Sonntag Abend, den 21. Januar, auf dem Beethovenplatz am Casals Forum.

Mit eindrucksvollen farbigen Lichtprojektionen und eingängigen Musikklängen wurde an diesem Abend in Kronberg das Jahr 2024 auf besondere Weise begrüßt. Andrea Poerschke, die Vorsitzende des Vereins, erläuterte die Motivation des Vereins zu dieser Veranstaltung in ihrer kurzen Begrüßung: „Passend zu den Vereinszielen, sich als Verein für Stadtentwicklung, Umwelt und Kultur in Kronberg einzusetzen, fand diese Veranstaltung an einem Platz statt, der positive und zukunftsgerichtete Impulse für Kronberg setzt. Hohe Qualität in Städtebau, Architektur und öffentlichen Freiraum, eine weitgehend umweltfreundliche Energieversorgung und Raum für Kultur und ein gutes Miteinander sollte sich auch in den neuen Wohnquartieren in Kronberg wiederfinden beziehungsweise diese unterstützt werden. Das Miteinander steht für unseren Verein heute besonders im Fokus, den Abend gemeinsam genießen und sich auf den besonderen Moment einlassen, war unser Wunsch für unsere Gäste!“ so Andrea Poerschke.

Der Lichtkünstler Pascal Kulcsar stellte seinerseits das Lichtkunstprojekt flashlines vor, das er bereits vor zehn Jahren mit seiner Partnerin entwickelte und zu zahlreichen größeren Anlässen erfolgreich vorstellte. Neu ist die Nutzung eines transportablen Energiespeichers, der mit Solarenergie „betankt“ wird. Die Nutzung des Stroms aus der Steckdose wird auf diese Weise überflüssig gemacht. Doch ein Anliegen war dem Vater von zwei kleinen Kindern als Botschaft für das neue Jahr 2024 noch besonders wichtig: „Bei allen Sorgen, Krisen und Unsicherheiten, die uns beschäftigen, sollten wir uns unseres Wohlstands bewusst und dankbar für den Frieden sein, in dem wir hier leben.“ so Pascal Kulcsar zum Abschluss seiner Rede. Diesen Worten konnte sich die Vorsit-

zende Andrea Poerschke nur anschließen und riet, die schönen Momente an diesem Abend gemeinsam zu genießen. Mit den Live-Projektionen wurden das Casals Forum, das Verwaltungsgebäude der Kronberg Academy, die Skulptur von Anthony Cragg sowie das Hotel Vienna House nun künstlerisch und mit klassischer Musikbegleitung in ständig wechselnde Far-



Über 200 Besucherinnen und Besucher quittierten den großartigen Erfolg der Veranstaltung von „Aktives Kronberg“ mit ihrer Anwesenheit Foto: privat

ben und Formen getaucht. Die Fassaden der Gebäude verwandelten sich abwechslungsreich in unterschiedlichen Farben, Farbkombinationen und geometrischen Formen. Die Besucherinnen und Besucher waren eingeladen, über eine QR-Code auf mobi-

len Endgeräten und der damit einhergehenden Verbindung das Lichtkunstwerk selbst mitzugestalten. Das Interesse daran war so groß, dass sich zeitweise über 200 Personen in der „Warteschlange“ befanden.

Laut Aussage des Künstlers ist dieses große Interesse ungewöhnlich, sind es doch üblicherweise 20 bis 50 Personen bei einem solchen Event. Mehrere hundert Zuschauer und Zuschauerinnen hatten sich trotz des eisigen Wetters eingefunden, um diese Kronberger Premiere begeistert zu verfolgen. Zum Aufwärmen versorgten sie sich mit Glühwein und einem Imbiss am Stand des Teams der Zehntscheune. Vorstandsmitglieder des Vereins Aktives Kronberg waren auch mit von der Partie und halfen. Die für zwei Stunden angesetzte Veranstaltung hielt trotz der Kälte noch viele Menschen bis zum Schluss in Bann.

Zu dieser „Lichtkunst“-Veranstaltung konnte der Verein Aktives Kronberg aufgrund engagierter Kooperationspartner wie der Kronberg Academy und dem Vienna House, den Sponsoren der Firma Contraco, der Innenarchitektin Andrea Poerschke, Sabine Moldenhauer von The Coaching Cottage, den Spendern wie der Dingeldein Stiftung, dem Kamera Klub und ebenfalls der Kronberg Academy einladen. Besonderer Dank gilt auch dem Einzelspender Konstantin Kovarbasic, der von dem Projekt von Anfang an begeistert war.

Es war ein faszinierendes Erlebnis, das den Beethovenplatz mit seiner umgebenden Bebauung in einem ganz neuen Licht erscheinen lies.

„Großartig, einzigartig, eindrucksvoll“ sind nur einige staunende Bekundungen, die al-

lenthalben zu hören waren.

„Ja, das spornt uns natürlich zur Fortsetzung und Weiterentwicklung dieser Neujahrsbegrüßung an,“ so das Vorstandsmitglied des Vereins Aktives Kronberg Kurt Bürkin mit einem Lächeln.

Gesang als Mentaltraining



Yi Yang ist über die Stimmentwicklung ihrer Schülerschaft hinaus auch an deren innerlichem Wachstum interessiert.

Foto: Tong Foto Studio

Kronberg (kb) – Singen macht glücklich – davon ist Yi Yang überzeugt. Genauso wie davon, dass in jedem Menschen Gesangstalent steckt. Die gebürtige Chinesin, deren Eltern Opernschauspieler sind, begleitet Musik schon ihr Leben lang. So war für sie immer klar, dass sie Gesang studieren würde. Nach Beginn ihrer Ausbildung in Peking setzte sie diese im Jahr 2005 an den Musikhochschulen Frankfurt und Bremen fort. Bereits in dieser Zeit entwickelte sie große Leidenschaft, zu unterrichten, und nun freut Yi Yang sich, ab Februar auch in der Kronberger Musikwerkstatt Stunden im Fach Gesang zu geben. Zusätzlich zum Einzelunterricht liegt der erfahrenen Sängerin die Arbeit mit Kinder- und Erwachsenenherzen am Herzen und ist Schwerpunkt ihrer Tätigkeit. Besondere Freude bereitet ihr die Verbindung mit anderen Menschen und die Vielfältigkeit, die das gemeinsame Singen mit sich bringt. Mit ihren Schülerinnen und Schülern Neues zu entdecken und ein innerliches Wachstum anzustoßen, das über die Stimmentwicklung hinausgeht, ist es, was sie besonders reizt. In ihrer beruflichen Laufbahn hat Yi Yang auf vielen verschiedenen Bühnen Konzerterfahrung gesammelt und wird sich demnächst in der Konzertreihe „Ohren auf!“ der Kronberger Musikwerkstatt dem interessierten Publikum in einer Sonntagsmatinee präsentieren.

Schutzmann vor Ort im Rahmen der Bürgersprechstunden

Kronberg (kb) – Die nächsten Bürgersprechstunden des „Schutzmanns vor Ort“, Polizeihauptkommissar Falk Bonfils, finden im Bürgerbüro der Stadt Kronberg, Berliner Platz 3-5 statt. Die Termine sind Mittwoch, 31. Januar, zwischen 10 und 12 Uhr und Donnerstag, 1. Februar, zwischen 16 und 18 Uhr. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können ohne Voranmeldung die Gelegenheit der persönlichen Kontaktaufnahme wahrnehmen. Erreichbar ist Herr Bonfils, der organisatorisch an die Polizeistation Königstein angegliedert ist, auch außerhalb der Sprechstunden unter der Telefonnummer 06174/926616 sowie per E-Mail an svo.pst-koenigstein.ppw@polizei.hessen.de. Zudem ist er bei seinen regelmäßigen Präsenzstreifen in Kronberg ansprechbar. Die „Schutzleute vor Ort“ kümmern sich um die persönlichen Anliegen der Bürger. In ihrer Funktion sind sie in vielen Bereichen der Prävention beratend tätig oder vermitteln spezielle Hilfsangebote.

„Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unserem Herzen“

Virve Tavaila

Magister der Politologie

* 10.12.1966 † 18.1.2024
Espoo, Finnland Kronberg i. Ts.

Frank und Kiia Mühlhans

Meiner geliebten Frau, meiner liebevollen Äiti (Mutter), ist es durch ihren starken Willen, ihre lebensfrohe Einstellung sowie ihren unerschütterlichen Optimismus gelungen, ihrer schweren Krankheit noch fast 14 Jahre, die von hoher Lebensqualität geprägt waren, abzurufen.

Unser Dank gilt dem gesamten Pflege- und Ärzteteam des Nord-West-Krankenhauses, Frankfurt M., sowie unserer Hausärztin Frau Dr. Schröder in Kronberg.

Wir verabschieden Virve am Dienstag, dem 30. Januar 2024, um 13.30 Uhr in der Trauerhalle des Friedhofs Thalerfeld, Grundweg

Wir bitten, von Blumen- und Geldspenden abzusehen und bitten im Sinne der Verstorbenen um eine Spende zugunsten der Stiftung „Bärenherz“, einer Stiftung für schwerkranke Kinder.
Stichwort: Virve Tavaila

*Wenn die Füße zu müde sind, die Wege zu gehen,
die Augen zu trübe, die Erde zu sehen,
wenn das Altsein ist nur Last und Leid,
dann sagt der Herr: Komm zu mir, jetzt ist es Zeit.*

Waltraud Fleck

geb. Buhlmann

* 1. Februar 1937 † 29. Dezember 2023

In stiller Trauer

Deine Söhne
Helmut, Rudolf, Erich und Karl-Heinz mit Familien
und
Dein Bruder Paul mit Familie
Im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 7. Februar 2024, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Kronberg/Oberhöchststadt statt.

Anstatt freundlich zugedachter Blumen bitten wir um eine Spende an
Deutsches Rotes Kreuz KV Hochtaunus e.V.
Sparkasse IBAN: DE51 5125 0000 0001 0752 41, Vermerk: Waltraud Fleck



Die Frau, die für mich alles zählt,
ein Leben lang vereint.
Die Mutter, die uns schmerzlich fehlt,
um sie wird nun geweint.
Die gute Seele, sie hat so viel gegeben.
Eine Blume, die es nur ein einziges Mal gibt.
Wird in unseren Erinnerungen weiterleben,
vermisst und unendlich geliebt.

Claudia Lascych-Haag

geb. Lascych

* 12.3.1962 † 18.1.2024

In Liebe
Friedel
Patrick und Janika
Saskia und Romeo
Guido
und alle Angehörigen

61476 Kronberg-Oberhöchststadt, Sodener Straße 15

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 8. Februar 2024, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Oberhöchststadt statt. Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

Monika Reichardt

geb. Wendel

* 28. August 1942 † 26. Dezember 2023

Völlig unerwartet und unfassbar
müssen wir von Dir Abschied nehmen.
Wir behalten Dich für immer
fest in unserem Herzen.

Wolfgang Krupke
Dieter Wendel

Impressum

Kronberger Bote

Herausgeber:

Verlagshaus Taunus Medien GmbH
Theresenstraße 2 · 61462 Königstein
Tel. 06174 9385-0

Geschäftsleitung:

Alexander Bommersheim

Anzeigenleitung/Anzeigenverkauf:

Angelino Caruso
Tel. 06174 9385-66
caruso@hochtaunus.de

Geschäftsstelle:

Theresenstraße 2 · 61462 Königstein

Redaktion:

Markus Göllner
redaktion-kb@hochtaunus.de

Auflage:

10.000 verteilte Exemplare
für Kronberg mit den
Stadtteilen Oberhöchststadt
und Schönberg

Preisliste:

z. Zt. gültig Preisliste Nr. 41
vom 1. Januar 2023

Druck: ORD GmbH Alsfeld

Internet:

www.taunus-nachrichten.de

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos wird
keine Haftung übernommen.



PIETÄT MÜLLER

Bestattungen seit 1950

☎ 06173 / 2997

Herzlichen Dank an alle Familien,
Freunde und Geschäftspartner für
das entgegengebrachte Vertrauen.

Wir wünschen Ihnen gesegnete Weihnachten,
für das Jahr 2024 viele hoffnungsgebende Momente,
alles Gute und viel Kraft auf Ihren Wegen.

Katharinenstraße 8a · 61476 Kronberg im Taunus
info@pietaetmueller.de · www.pietaetmueller.de

Wir sind immer für Sie da.



PIETÄT HEIL

Limburger Straße 25a
61476 Kronberg-Oberhöchststadt
Telefon: 06173 - 6 36 00
Telefax: 06173 - 6 43 38

- Bestattungen aller Art und Überführungen -
- kostenlose Beratung und Sterbevorsorge -
- sorgfältige Erledigungen aller Formalitäten -



Manchmal bist Du in unseren Träumen, oft in unseren Gedanken,
aber immer in unserer Mitte und für ewig in unseren Herzen.

Ingeborg Strauß

† 25.11.2023

Die herzliche Anteilnahme so vieler Menschen beim Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Schwester hat uns sehr berührt. Wir sind dankbar für jede persönliche Zuwendung, jedes tröstende Wort sowie für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier und Begleitung auf ihrem letzten Weg.

Anke und Claus mit Felix und Jonas
Helga

Kronberg, im Januar 2024

Und immer sind da Spuren Deines Lebens.
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle,
die uns immer an Dich erinnern werden.



Roswitha „Rosi“ Majer

geb. Koske

† 14. Dezember 2023

Herzlichen Dank

für ein stilles Gebet;
für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben;
für eine stumme Umarmung;
für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft;
für Blumen, Spenden und Zuwendungen;
allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn,
die meine liebe Mutti in ihrem Leben und auf ihrem letzten Weg begleitet haben.
Jennifer Jelic mit Familie

Kronberg, im Januar 2024



Wir gingen zusammen im Sonnenschein,
wir gingen zusammen in Sturm und Regen,
niemals ging einer von uns allein
auf unserem gemeinsamen Lebensweg.

Schweren Herzens, aber dankbar für die schöne gemeinsame Zeit, müssen wir
Abschied nehmen von meiner lieben Frau, unserer Mutter, Schwiegermutter und Oma

Christa Fürst

* 31. Mai 1945 † 15. Januar 2024

Wir lassen Dich in Liebe gehen

Dein Franz
Deine Alexandra und Sven mit Julius und Rafael
Dein Martin und Alexandra mit Maximilian und Nuria

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 29. Januar 2024, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Kronberg-Oberhöchststadt, Steinbacher Straße 2, statt.

Für mehr Sicherheit im Taunus – Wie kritische Infrastruktur aufrecht erhalten werden kann

Hochtaunus (kb)– An vier Stationen bot der Hochtaunuskreis Einblicke in die Simulationsübung „Taurus“: 24 Stunden lang proben Rettungskräfte, Technisches Hilfswerk, Polizei, Verwaltungsstäbe der Hochtaunus-Kommunen, Krankenhäuser, Ärzte, Alten- und Pflegeheime ihr Vorgehen, wenn über einen längeren Zeitraum im gesamten Hochtaunuskreis der Strom ausfallen sollte. „Sicherheit für seine Bürgerinnen und Bürger hat für uns einen hohen Stellenwert“, sagte Landrat Ulrich Krebs. „Daher ist es wichtig, eine solch große Simulationsübung durchzuführen, um für den Fall der Fälle gewappnet zu sein.“ Dass das Thema auch andernorts als wichtig erachtet werde, zeige die Tatsache, dass sich eine Reihe von Experten angemeldet hätten, um als Beobachter der Übung beizuwohnen. Der Landrat bedankte sich bei den vielen hundert Personen, die sich an der Durchführung - meist ehrenamtlich - beteiligten. „Dieses Engagement ist keineswegs selbstverständlich und verdient höchste Wertschätzung.“

Zwei Ziele

„Wir verfolgen zwei Ziele mit dieser Simulationsübung“, erklärte Norbert Fischer, Kreisbrandmeister und Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands. „Zum einen wollen wir die Bürgerinnen und Bürger für das Thema sensibi-

lisieren, zum anderen wollen wir sehen, ob unsere Einsatzpläne greifen.“ Natürlich war für die Dauer der Übung der Strom nicht ausgeschaltet, die Alarmwege für Bürgerinnen und Bürger funktionierten wie gewohnt, Notrufe konnten über die 112 abgesetzt werden. Bei einem Ernstfall ist das aber keineswegs gesichert. „Wir gehen davon aus, dass dann das Telefonnetz, Festnetz und Mobilfunk, ausfallen wird“, erläuterte Fischer. „Deshalb wollen wir im Rahmen der Übung darauf aufmerksam machen, dass sich die Bevölkerung dann an die Notfallinformationen wenden sollen.“

Dabei handele es sich um die 67 Feuerwehrgerätehäuser in allen Ortsteilen des Kreises, die mit der Leitstelle verbunden sind. Diese Notfallinformationspunkte waren alle - wie im Ernstfall - besetzt. Von hier wurden aus allen Städten und Gemeinden des Kreises 195 fingierte Notfallmeldungen abgesetzt, die in der Leitstelle verarbeitet werden mussten.

Wie man sich die Arbeit in der Leitstelle in einer solchen Situation vorzustellen hat, wurde bei dem Presserundgang ebenfalls gezeigt. Hier hatten der Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) und der Katastrophenschutzstab ihre Arbeit aufgenommen und koordinierten die Aktivitäten der Einsatzkräfte: sei es die Befüllung von Tanklastwagen mit Kraftstoff oder die Verlegung einer Feldkabelleitung durch das Tech-

nische Hilfswerk. Zudem wurde Kontakt zu den Verwaltungsstellen in den Rathäusern der Städte und Gemeinden gehalten, um im Bedarfsfall reagieren zu können. Dies wurde mit einem Notruf des Verwaltungsstabs Glashütten nachgestellt, wonach die Trinkwasserversorgung in der Gemeinde ausgefallen sei. Hier musste dann von SAE und Katastrophenschutzstab die Versorgung durch Lastwagen organisiert werden. Wenn der Strom ausfällt, können auch Arztpraxen nicht mehr arbeiten. Es werden dann viele Kranke direkt zu den Hochtaunus-Kliniken kommen. Wie sich die Kliniken im Falle eines lang anhaltenden Stromausfalls wappnen, wurde ebenfalls simuliert. In Bad Homburg und Usingen wurden deshalb Auffangräume vor den Krankenhäusern eingerichtet. Hier werden Menschen aufgenommen, die ärztliche Hilfe benötigen und die von niedergelassenen Ärzten behandelt werden. Die Mediziner sind gesetzlich verpflichtet, sich in einem solchen Fall in den Krankenhäusern einzufinden. „Es ist wichtig, unterschiedliche Versorgungssituationen zu durchdenken und zu üben. Damit stellen wir sicher, dass wir im Ernstfall flexibel reagieren können“, so Dr. Julia Hefty, Geschäftsführerin der Hochtaunus-Kliniken.

Übungen werden analysiert

Einrichtungen der kritischen Infrastruktur wie

die Rettungswache des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) werden im Falle eines Stromausfalls über Notstromaggregate versorgt. An der DRK-Wache wurde gezeigt, wie die Systeme unter widrigen Bedingungen in Echtzeit funktionieren. Dabei war auch Thema, wie Notstromaggregate betankt werden. Denn die Aggregate sind oftmals nicht für einen 24-stündigen Dauerbetrieb ausgelegt. Daher ist es Aufgabe der Stäbe, die Betriebsbereitschaft der Aggregate beziehungsweise die Einspeisung des Stroms in das Stromnetz der Einrichtung durch Feuerwehr oder Technisches Hilfswerk zu gewährleisten. Entsprechend galt es, Tanklastzüge zu koordinieren und innerhalb eines Zeitfensters zu den Einrichtungen zu bringen.

Zu diesen Einrichtungen gehören auch Alten- und Pflegeheime. Daher wurden auch sie in die Übung eingebunden, um zu testen, wie die Häuser im Bedarfsfall versorgt werden können.

„Wir werden im Anschluss an die Übung sehr genau schauen, was gut gelaufen ist und was nicht. Das wird sicherlich einige Zeit in Anspruch nehmen“, hatte Wolfgang Reuber, der die Simulationsübung für den Hochtaunuskreis erarbeitet hatte, bereits im Vorfeld erklärt. Anschließend würden die dabei gewonnenen Erfahrungen in die weiteren Katastrophenschutzpläne einbezogen, um den Taunus für seine Bürgerinnen und Bürger wieder ein Stück sicherer zu machen.



lokal & von privat an privat

KLEINANZEIGEN

ANKÄUFE

Alte Gemälde gesucht, Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Alte Orientteppiche und Brücken gesucht, auch abgenutzt. Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Suche Rasentraktor, Hochgrasmäher oder Balkenmäher sowie einen PKW-Anhänger oder Pferdeanhänger. Tel. 0177/7177706

Kaufe bei Barzahlung alte und nostalgische Bücher, Briefmarkensammlungen, alte Briefe, Postkarten, Münzen, Medaillen, alte Geldscheine, Bronzen, Porzellan u. Uhren aller Art. Tel. 06074/46201

Suche antike Uhren (auch defekt), Fotoapparate, Meissen, Rosenthal, Gemälde, Militaria, Blechspielzeug, Jagdzubehör, Nachlässe u. Sammlungen. Tel. 06108/9154213

Ich bin ein Hobbybastler und suche Motorräder, Mopeds, Roller und Mofas. Der Zustand und das Alter sind egal. Auch fehlende Schlüssel oder Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf. Zahle bar. Tel. 06401/90160

Privater Militaria Sammler aus Königstein sucht militärische Nachlässe u. Einzelstücke für die eigene Sammlung. Zahle für von mir gesuchte Stücke Liebhaberpreise. Gerne auch kostl. und unverbindliche Beratung. Tel. 06174/209564

Dame kauft: Pelze aller Art, Kleider, Leder- u. Krokotaschen, Bernstein, Nähmaschinen, Ölgemälde, Bilder, Schreibmaschinen, Gardinen, Puppen, Schallplatten, Zinn, Porzellan, Modeschmuck, Silber, Uhren, Münzen, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Bleikristall, Bücher, Briefmarken, Perlen, Silberbesteck, Ferngläser, Perücken, Möbel, Teppiche, Bilder, Orden, Krüge. Auch Wohnungsaufösungen und komplette Nachlässe. 100 % seriös. Höchstpreise bar vor Ort, kostenlose Anfahrt, Beratung sowie Wertschätzung. Tägl. 7:00 - 21:30 Uhr (auch am Wochenende) Tel. 069/25718443

Seriöse Dame aus Oberursel zahlt Höchstpreise für Schmuck aller Art, Altgold, Bruchgold, Zahngold, Silberschmuck, Modeschmuck, Taschenuhren, Armbanduhren auch defekt. Münzen, Silberbesteck, Pelze aller Art, Teppiche, Gemälde, Puppen, Zinn u. vieles mehr. Auch Haushaltsaufösungen! 100% Zufriedenheit! Zahle bar vor Ort. Tel. 0611/14015127

Sammler kauft: Pelze aller Art, Kleider, Leder- u. Krokotaschen, Bernstein, Nähmaschinen, Ölgemälde, Bilder, Schreibmaschinen, Gardinen, Puppen, Schallplatten, Zinn, Porzellan, Modeschmuck, Silber, Uhren, Münzen, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Bleikristall, Bücher, Briefmarken, Perlen, Silberbesteck, Ferngläser, Perücken, Möbel, Teppiche, Bilder, Orden, Krüge. Auch Wohnungsaufösungen und komplette Nachlässe. 100 % seriös. Höchstpreise bar vor Ort, kostenlose Anfahrt, Beratung sowie Wertschätzung. Tägl. 7:00 - 21:30 Uhr (auch am Wochenende) Tel. 069/67704886

Frau Patrizia kauft Pelze aller Art, Nähmaschinen, Puppen, Alt- und Bruchgold, Krüge, Bilder, Silberbesteck, Schreibmaschinen, Perücken, Porzellan, Gardinen, Teppiche, Münzen, Ferngläser, Ledertaschen, Krokotaschen, Eisenbahn, Kleidung, Messing, Gobelin-Bilder, Zinn, Perlen, kompl. Nachlässe. Haushaltsaufösungen, kostenlose Beratung und Anfahrt, sowie Wertschätzung. Zahle Höchstpreise in bar vor Ort, 100% seriös und diskret. Täglich erreichbar von 7.30 bis 21 Uhr. Tel. 06173/3358229

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber, 50-70er J. Design Tel. 069/788329

V&B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

Frau Milli aus Rödelheim kauft: Pelze, Nerze aller Art, Schreib- u. Nähmaschinen, Modeschmuck, Altgold, Bruchgold, Goldschmuck, Zahngold, Münzen aller Art, Kleidung, Möbel, Porzellan, Silberbesteck und Silber aller Art, Uhren, Schallplatten, Perücken, Bücher, Krüge, Bernstein, Leder- u. Krokotaschen, Antiquitäten, Bilder, Teppiche, Zinn, Perlen, Bleikristall, Ferngläser, Puppen, Briefmarken, kompl. Nachlässe aus Wohnungsaufösungen. Kostenlose Beratung u. Wertschätzung. Zahle bar Vorort. Tägl. v. 7-21.30 Uhr, gerne auch am Wochenende. Tel. 069/59772692

Frau Danna sucht und kauft: Perücken, Ferngläser, Bleikristall, Bilder, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Goldschmuck, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Münzen, Teppiche, Porzellan, Pelze, Silber, Nähmaschinen, Uhren, Gobelin, Möbel, Gardinen, alte Tischdecken. Kostenlose Beratung u. Anfahrt (bis 100 km) sowie Wertschätzung. Zahle Höchstpreise! 100 % seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Mo. - So. 8:00 - 20:30 Uhr. Tel. 06031/7768934

Herr Leibnitz kauft: Pelze aller Art, Bekleidung, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Leder- u. Krokotaschen, Figuren, u. Eisenbahn, Münzen, Perücken, Puppen, Ferngläser, Bleikristalle, Bilder, Zinn, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schallplatten, Nähmaschinen, Uhren, Möbel, Gardinen, auch Haushaltsaufösungen. Kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Wertschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Von Mo. - So. 8.00 - 20.00 Uhr Tel. 06172/9818709

Stop! Suche Pelze, Goldschmuck jeglicher Art und Form sowie Münzen, Silberbesteck auch 90/100 Zinn, Porzellan, Figuren und Teppiche. Diskret und fair. Frau Strauß. Tel. 06195/9614329 o. 0151/67964974

Frau Menzen kauft Pelze aller Art, Nähmaschine, Schreibmaschine, Figuren, Schallplatten, Eisenbahnen, Leder u. Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Porzellan, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelin, Messingen, Teppiche, Orden, Ferngläser, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Wertschätzung, 100 % seriös u. diskret. Barabwicklung vor Ort, täglich Mo.-So. von 8-21 Uhr. Tel. 06196/4026889

www.taunus-nachrichten.de
Wir sind für Sie da

AUTOMARKT

Suche BMW, AUDI und MERCEDES von privat, auch reparaturbedürftig. Gerne können Sie mir auch ein anderes anbieten. Tel. 0176/22051453

2011 Weidemann 1350 CX45 mit Schaufel und Palettengabel Top Zustand. Kontakt: WhatsApp 0176/45027982

Wir kaufen Ihr Wohnmobil & Wohnwagen!
0800-1860000 (kostenlos)
www.ankaufwohnmobile.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 · www.wm-aw.de Fa.

Barankauf PKW + Busse
In jeglichem Zustand
Tel: 069 20793977
od. 0157 72170724

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Suche Garage / TG-Stellplatz in HG Kirdorf, Götzenmühlweg, langfristige. Kein Duplex. Tel. 06172/5937353 (AB nutzen)

Garagenstellplatz, evtl. zum Überwintern Ihres PKW in Oberhöchststadt, Albert Schweitzer Str. für 65,- €/Mon. zu vermieten. Tel. 06081/13469

Seltene Gelegenheit! Tiefgaragen-Stellplatz in Kronberg-Schönberg, Am Weißen Berg 5, zu verkaufen. Tel. 0172/9511370

Zu verm. TG-Stellplatz in Gebäude Hölderlinstr. 22-24, Kgst., geeignet für PKW, Motorrad od. Oldtimer, MM 68,50,- €. Tel. 06434/8564

TG-Stellplatz ab sofort zu vermieten 50,- € mtl. Breslauer Str. 44, Kelkheim. Tel. 0151/28873271

MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

REIFEN

4x neue Continental 185/55, R15 86H zur Abholung. VB 200,- € Tel. 0151/54865915

KENNELERNEN

Netter Er (55) sucht nette Sie für diskrete entspannte Freundschaft. Chiffre VT 04/02

PARTNERSCHAFT

Neujahrswunsch! Mann, 64, 181, NR. Wünscht sich eine Frau zum Lieben, Leben und Lachen sowie zu allem, was zu zweit Spaß macht. Bin finanziell unabhängig. BMB und keine Email Adressen! Chiffre OW 2402

Mann, Bj. 59, 181, NR, in gute Hände abzugeben. Bei Nichtgefallen Umtausch möglich! Chiffre OW 2403

Ruth, 72, 166, schlank, verw., aufgeschlossen und vielseitig interessiert, sucht Partner für gemeinsame Unternehmungen, gute Gespräche, Reisen usw. Chiffre OW 0401

Er, 74 Jahre, verwitwet suche Gleichgesinnte. Darf auch etwas jünger sein. Ich reise gerne, bin sportlich aktiv. Zusammenziehen mgl., Kontakt (evtl. mit Bild) an Chiffre VT 04/01

PARTNERVERMITTLUNG

Rosi, 68 J., verwitwet, bin genauso nett wie ich aussehe, mit meinem Auto flexibel u. an nichts u. niemanden gebunden. Doch die Einsamkeit bedrückt mich. Wünsche mir nichts sehnlicher als einen lieben Mann, zu dem ich kommen kann. Ihr Anruf üb. pv ist unser Glück, alles Weitere besprechen wir persönlich. Tel. 06431-2197648

Gabriela, 62 J., mit weibl. Figur, verständnisvoll, anschlussfähig aber nicht erdrückend. Suche nach der Trauerzeit noch einmal einen Mann, mit dem ich glücklich sein kann. Mir ist nichts zuevil, würde Ihnen ein behagliches Zuhause schaffen u. für Sie da sein. Wollen wir beide es versuchen? pv Tel. 01520-8293309

Waltraud, 73 J., mit fraul. Figur u. Kurven an den richtigen Stellen. Habe e. kleinen Wagen, kann kochen, backen, Haus- u. Gartenarbeit. Ich weiß, was es heißt, als Witwe ganz allein zu sein. Würde zu gerne wieder e. einsamen Witwer bis 85 J. eine liebev., zärtl. Partnerin sein u. hoffe auf Ihren Anruf üb. pv Tel. 0176-43646934

BETREUUNG/PFLEGE

Mobile Fußpflege (Podologin in Ausbildung) bietet mobile Fußpflege bei Ihnen zu Hause! Gerne anrufen oder WhatsApp. Ziebigka Magdalena, 61440 Oberursel. In Oberursel und Umgebung. Tel. 0176/87915256

Herzliche 24 Std. Pflege für unsere Oma in Königstein Schneidhain gesucht. Mail: pflege@tomida.de

24 Std.-Pflegerin sofort frei, 53 J. Polin, mehrl. Erfahrung, gutes Deutsch, über ask senioren-home-service **06172-2889191**

PROMEDICA PLUS
Tel. 06172-5944003
Rundum-Betreuung und Pflege zu Hause
PROMEDICA PLUS Hochtaunus
www.promedicaplus.de/hochtaunus

SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause. Tel. 06172/287495

Nette, ältere Dame in HG sucht Unterstützung beim Einkaufen, im Haushalt, für Unternehmungen etc. 5-6 x die Woche für 6,5 Stunden am Tag. E-Mail: evio@gmx.de

Zuverlässige Alltagsbetreuerin hilft Ihnen bei Einkäufen, Arztbesuchen, kleinen Tätigkeiten im Haushalt und leistet Ihnen Gesellschaft. Auto vorhanden. Freue mich auf Ihren Anruf! Tel. 0173/6553516

KINDERBETREUUNG

Wir suchen eine erfahrene Babysitterin für zwei Kinder im Alter von 6 und 8 Jahren für eine Betreuung wöchentlich von Mo. bis Do. von 16:00 bis 18:30 Uhr. Die Zubereitung des Abendessens um 17:30 Uhr ist erwünscht. yelloh1@hotmail.com

IMMOBILIENMARKT

GARTEN-/BAUGRUNDSTÜCK

Grundstück gesucht. 200 - 400 m² Fam. Straub. Tel. 0176/34494789 o. bstraub@bullmann.de

IMMOBILIEN-GESUCHE

Wir suchen eine Wohnung mit 3 Zimmern und Garten von Privat zum Kauf im Radius 20 km im Hochtaunuskreis. Tel. 0173/6802655

Von Privat: suche eine Wohnung zum Kauf zur Altersvorsorge meiner Kinder. Tel. 06172/9818462

Suche Privat von Privat ein Haus oder Wohnung zum Kauf, gerne renovierungsbedürftig. Tel. 06171/9519646

Wir suchen ein Mehrfamilienhaus von Privat zum Kauf. Tel. 0177/8040808

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt in, Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach. Tel. 0175/9337905

Von Privat an privat: Suche älteres EFH/DH in guter Lage, gerne auch renovierungsbedürftig, zum Kauf. Tel. 06174/931191

Kleine Familie sucht EFH, DHH o. Reihenhäuser zum Kauf in Bad Soden Kernstadt, Tel. 06196/6400556

Suchen zum Kauf
Lagerhalle, Lagerräume,
Garagen od. ähnliches.
Bitte alles anbieten.
Gebiet Oberursel & Umgebung.
Keine Makleranfragen!
Kontakt: 06171-8898885

Immobilien

Verkäufe • Vermietungen • Gesuche

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

Königstein-Neubau
Kleine Einheit, Erstbezug in Kürze, 78 m², 3 Zi., großer Balkon für nur **398.000,- € inkl. Carport.**
Bj. 2023, Energiebedarf 14,3, Klasse A+ Luft-Wasser-Wärmepumpe
☎ 06174 - 911 75 40

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

Steinbach
Frisch renovierte 2-Zimmer-Wohnung, modernes Bad, Balkon, toller Ausblick für nur **189.000,- € inkl. EBK.**
Bj. 1970, Klasse D, Verbrauch 128 kWh, Gas
☎ 06174 - 911 75 40

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

Gartenwohnung Königstein
Lichtdurchfl. Whg., 3 Zi., 84 m² Wfl., Tageslichtbad, kleiner Garten für nur **318.000,- € inkl. EBK und 1 TG-Platz.**
Bj. 1995, Verbrauch 139 kWh, Klasse E, Gas
☎ 06174 - 911 75 40

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen/vermieten? Gerne erstellen wir Ihnen kostenlos und unverbindlich eine Schätzung.

Kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie

Verkauf • Vermietung
☎ 06174 - 911 75 40

Ihr Weg in Ihr neues Zuhause!

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

Wohnen: Präferenzen in Deutschland verändern sich

75 Prozent der Personen in deutschen Haushalten überdenken aufgrund finanzieller Aspekte ihre Wohnsituation. In städtischen Gebieten geben 25 Prozent der Befragten an, mehr als 40 Prozent ihres Einkommens für Wohnkosten aufzuwenden. Das führt dazu, dass sich eine verstärkte Präferenz für das Wohnen auf dem Land zeigt. Dort scheint auch die Wohnzufriedenheit mit 76 Prozent besonders hoch zu sein. Dies offenbart eine Studie der Technischen Universität Darmstadt in Zusammenarbeit mit BauFi24.

Der Trend weg von zentralen Stadtgebieten hin zu ländlichen und Stadtrandlagen ist geprägt von gestiegenen Wohnkosten in urbanen Lagen und einem zunehmenden Umweltbewusstsein. 68 Prozent der Befragten sehen die Nähe zur Natur als wichtigen Faktor für ihre Lebensqualität. Die digitale Infrastruktur spielt eine zunehmend wichtige Rolle, besonders für diejenigen, die in ländlichere Gegenden umziehen und im Homeoffice arbeiten.

Ihr
Dieter Gehrig
Dieter Gehrig

Quellen: presseportal.de/news.baufi24.de
Angaben ohne Gewähr.
Haus-t-raum Immobilien GmbH · Altkönigstr. 7 · 61462 Königstein
E-Mail: info@haus-t-raum.de · www.haus-t-raum.de

Neuer Showroom mit über 400 m² Fläche

AUSSTELLUNG:
Parkettböden
Vinylböden
Möbel
Küchen
Fenster
Haustüren
Innentüren
Treppen
Terrassenböden
Pflegemittel

Frankfurter Straße 51
65779 Kelkheim
Tel. 06195 - 7204240
www.schreinereipreuss.de
E-Mail: info@schreinereipreuss.de

PoX
Partnerbetrieb

WaDiKu
Entrümpelungen von A-Z
M. Bommersheim

Wohnungsauflösung

Dienstleistungen Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

Willkommen 2024: Das ändert sich im neuen Jahr

Kronberg (ju) – Das Jahr 2024 stellt uns vor große Herausforderungen und auf die Bürgerinnen und Bürger kommen eine Reihe von Änderungen zu, die von der Bundesregierung auf den Weg gebracht wurden. Davon wirken sich einige direkt auf die finanzielle Situation vieler Bürger aus. Einiges war bereits seit längerem geplant, anderes wurde kurzfristig entschieden, weil die Bundesregierung nach dem Haushaltsurteil des Verfassungsgerichts ihre ursprüngliche Finanzplanung korrigieren und Einsparungen vornehmen musste, um die Lücke zu schließen. Hier die wichtigsten Änderungen im Überblick:

Bürgergeld und Mindestlohn steigen

Die Regelsätze für das Bürgergeld steigen um 12 Prozent – von bislang 502 auf 563 Euro monatlich für Alleinstehende. CDU und FDP hatten die geplante Erhöhung aufgrund der angespannten Haushaltslage kritisiert. Der Mindestlohn steigt im Januar von 12 auf 12,41 Euro in der Stunde. Auch die Obergrenze für Minijobs steigt: von 520 auf 538 Euro im Monat. Auch für Azubis gibt es mehr: sie erhalten im ersten Ausbildungsjahr die gesetzliche Mindestausbildungsvergütung von mindestens 649 Euro im Monat. Der Mindestlohn in der Altenpflege steigt ab Mai 2024 auf 15,50 Euro für Pflegehilfskräfte, auf 16,50 Euro für qualifizierte Pflegehilfskräfte und auf 19,50 Euro für Pflegefachkräfte. Auch die Renten werden im Juli 2024 voraussichtlich wieder steigen – laut offizieller Prognose um 3,5 Prozent. Die Daten sind vorläufig.

CO₂-Preis steigt

Der CO₂-Preis steigt ab Januar 2024 von 30 auf 45 Euro pro Tonne. Ursprünglich war lediglich eine Erhöhung auf 40 Euro geplant, durch das entstandene Loch im Bundeshaushalt wurde nun kurzfristig die deutlichere Steigerung vereinbart. Das wirkt sich auf die Preise für Diesel, Benzin, Erdgas und Heizöl aus: Der Liter Benzin dürfte sich um rund 4,3 Cent, der Liter Diesel um etwa 4,7 Cent verteuern.

Heizung

Künftig muss jede neu eingebaute Heizung zu mindestens 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Das Heizungsgesetz, das im Januar in Kraft trat, gilt aber zunächst nur für Neubaugebiete. Für Neubauten außerhalb von Neubaugebieten gilt die Regelung frühestens ab 2026. Für bestehende, funktionierende Heizungen, etwa Öl- oder Gasheizungen, ändert sich erstmal nichts, sie können weiterlaufen und dürfen auch repariert werden.

Pfand auf Einweg-Milchflaschen

Auf Milch und milchhaltige Getränke in Einweg-Plastikflaschen werden ab Januar 25 Cent Pfand fällig. Bislang waren diese

Getränke von der Pfandpflicht ausgenommen.

Steuerfreibetrag wird erhöht

Einkommensteuer: Der steuerliche Grundfreibetrag – also das Einkommen, bis zu dem keine Steuer gezahlt werden muss – steigt um 180 Euro auf 11.784 Euro. Auch der Kinderfreibetrag soll steigen: auf 6.612 Euro pro Kind. Der Spitzensteuersatz von 42 Prozent ist 2024 ab einem zu versteuernden Einkommen von 66.761,00 (zuvor 62.810 Euro) fällig.

Keine Förderung mehr für E-Autos

Die Förderung für den Kauf neuer E-Autos ist bereits kurzfristig Mitte Dezember ausgelaufen. Seither gibt es keine Prämie mehr. Allerdings haben mehrere Autobauer bereits angekündigt, ihren Kunden stattdessen einen entsprechenden Rabatt einzuräumen.

Mehrwertsteuer wieder rauf

In Restaurants und anderen Gastronomiebetrieben gilt ab Januar 2024 wieder der volle Mehrwertsteuersatz von 19 Prozent. Er war 2020 während der Coronapandemie befristet von 19 auf 7 Prozent gesenkt worden.

Ladekabel: USB-C wird Standard

Ab Dezember 2024 müssen viele in Deutschland verkaufte Elektrogeräte einen einheitlichen USB-C-Ladeanschluss haben. Der USB-C-Standard gilt künftig für alle kleinen und mittelgroßen Geräte, die aufladbar und tragbar sind, also beispielsweise Smartphones, Tablets, Digitalkameras, Kopfhörer, tragbare Lautsprecherboxen, E-Reader oder Spielekonsolen.

Kinderzuschlag steigt

Um Familien mit geringem Einkommen finanziell besser zu unterstützen, steigt der Höchstbetrag des Kinderzuschlag von 250 Euro auf bis zu 292 Euro pro Monat und Kind.

Kinderfreibetrag

2024 steigt der Kinderfreibetrag um etwa 360 Euro auf 6.384 Euro für beide Elternteile. Dies betrifft alle Kinder bis 18 Jahre sowie volljährige Kinder unter 25 Jahren, die sich in Ausbildung befinden oder an einem Freiwilligendienst teilnehmen.

Führerschein-Umtausch

Wer in den Jahren 1965 bis 1970 geboren ist und noch einen rosafarbenen oder grauen Führerschein besitzt, muss das Dokument bis zum 19. Januar 2024 in einen fälschungssicheren Scheckkarten-Führerschein umtauschen. Der Umtausch erfolgt stufenweise nach Geburts- beziehungsweise Ausstellungsjahr.

Mautpflicht

Die Mautpflicht für Lastwagen auf Deutsch-

lands Fernstraßen wird 2024 auf Lkw mit mehr als 3,5 Tonnen ausgedehnt. Handwerkerfahrzeuge unter 7,5 Tonnen sind von der Mautpflicht befreit.

E-Rezept wird verpflichtend

Ab Januar müssen Ärzte für verschreibungspflichtige Arzneimittel E-Rezepte ausstellen. Versicherte können die E-Rezepte in der Apotheke per App, Papierausdruck oder mit der Krankenkassenkarte einlösen.

Kinderkrankengeld

Berufstätige Eltern, die gesetzlich krankenversichert sind, haben ab 2024 statt auf bislang zehn auf bis zu 15 Kinderkrankengeldtage Anspruch. Für Alleinerziehende sind es künftig 30 statt bisher 20 Arbeitstage. Die Corona-Sonderregelung, die bis zu 30 Tage pro Elternteil ermöglichte, läuft aus.

Balkonkraftwerke

Die Installation von Balkonkraftwerken soll seit dem 1. Januar 2024 leichter sein. Künftig soll eine Registrierung im Marktstammregister der Bundesnetzagentur ausreichen. Auch dürfen die Geräte sofort in Betrieb genommen werden, für den Austausch des Stromzählers ist der Netzbetreiber zuständig.

Kinderreisepass wird abgeschafft

Ab Januar 2024 können keine Kinderreisepässe mehr beantragt werden. Das Dokument, das es nur für Kinder unter zwölf Jahren gab, soll durch einen elektronischen Reisepass mit längerer Gültigkeitsdauer ersetzt werden. Bereits ausgestellte Kinderreisepässe behalten ihre Gültigkeit bis zu ihrer regulären Ablauffrist.

Batterieverordnung

Ab 18. Februar 2024 gilt die Europäische Batterieverordnung in allen EU-Mitgliedsstaaten. Neu ist zunächst die Vorgabe, dass in Batterien ein gewisser Prozentsatz recycelter Metalle verwendet werden muss. Ab 2025 werden schrittweise Zielvorgaben zum Recyceln und Sammeln alter Batterien eingeführt und erhöht. Ab 2027 sollen Verbraucher:innen ihre Geräte-Batterien und -Akkus selbst ein- und ausbauen können, was etwa die Lebensdauer von Handys erhöht. Auf jeder Batterie soll es dann ein Etikett und einen QR-Code mit Angaben zur Lebensdauer, Ladekapazität, Haltbarkeit, chemischer Zusammensetzung, gefährlichen Inhaltsstoffen und Sicherheitsrisiken geben.

Neue Beitragsbemessungsgrenze

Die Rechengrößen in der gesetzlichen Krankenversicherung für 2024 steigen deutlich. Die Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Krankenversicherung erhöht sich von 59.850 Euro auf nun 62.100 Euro brutto im Jahr (monatlich 5.175 Euro brutto). Bis

zu dieser Grenze ist das Einkommen von Beschäftigten beitragspflichtig, alles darüber ist beitragsfrei. Auch die Versicherungspflichtgrenze, d.h. die Grenze, bis zu der Beschäftigte gesetzlich versichert sein müssen, steigt 2024 an. Lag sie 2023 bei 66.600 Euro brutto im Jahr, liegt sie künftig bei jährlich 69.300 Euro brutto (5.775 Euro brutto monatlich). Wer über diesen Betrag hinaus verdient, kann sich privat krankenversichern lassen.

Schulbedarf

Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die Bürgergeld oder Sozialhilfe beziehen, wird 2024 bei der Unterstützung für den persönlichen Schulbedarf was draufgelegt: Ein Plus von gut 12 Prozent ist für den Kauf von Taschenrechnern, Füllern, Malstiften oder Heften vorgesehen. Die Unterstützung beim persönlichen Schulbedarf ist Teil der Bildungs- und Teilhabeleistungen, dem sogenannten Bildungspaket der Bundesregierung.

Elterngeld

Paare, die ab dem 1. April 2024 Nachwuchs bekommen, müssen sich auf niedrigere Einkommensgrenzen für den Anspruch auf Elterngeld einstellen. Zukünftig sollen ausschließlich Eltern, die im Kalenderjahr vor der Geburt ihres Kindes ein zu versteuerndes Einkommen von unter 200.000 Euro (bisher: 300.000 Euro) haben, diese Leistung noch beziehen können. Ein Jahr später – zum 1. April 2025 – soll die Einkommensgrenze noch einmal sinken, auf dann 175.000 Euro. Für Alleinerziehende soll die bisherige Grenze in Höhe von 250.000 Euro beibehalten werden.

Blackbox in jedem Neuwagen

Eine Blackbox wird ab dem 7. Juli 2024 Pflicht für jeden neu zugelassenen Pkw sein. Der sogenannte Event Data Recorder (EDR) zeichnet bei einem Unfall eine kurze Zeitspanne vor und nach dem Crash auf und soll so dabei helfen, einen Unfallhergang besser rekonstruieren zu können.

Handyverträge

Die Kündigungsfrist für automatisch verlängerte Handyverträge wurde auf einen Monat reduziert. Diese Änderung hebt die bisherige automatische Vertragsverlängerung von bis zu zwölf Monaten auf. Sie trat bereits 2022 für alle Neuverträge in Kraft und gilt nun auch für alle bestehenden Verträge.

Kabelfernsehen

Das sogenannte Nebenkosten-Privileg für Kabelfernsehen endet zum 30. Juni 2024. Bislang waren Mieter auch ohne Nutzung zur Zahlung verpflichtet. Ab Juli 2024 können Kabelgebühren nicht mehr auf Mieter umgelegt werden. Haushalte können dann entscheiden, ob sie auf eine andere Empfangsart umsteigen möchten.

Kronberger Lichtspiele

mein Kino...

25.1. – 31.1.2024

The Old Oak

Do. 19.30 Uhr (Film- und Gaumengenuss mit Whiskystasting)
So. 19.30 Uhr
Di. 20.15 Uhr (OV)

Monsieur Blake zu Diensten

Fr., Sa. + Mi. 20.15 Uhr
So. 17.15 Uhr, Mo. 18.00 Uhr
Di. 18.00 Uhr (franz. OmU)

Perfect Days

Fr. + Sa. 17.30 Uhr, Mo. 20.15 Uhr

Raus aus dem Teich

Sa. + So. 15.00 Uhr

www.kronberger-lichtspiele.de
Klimatisiert 06173/79385

AUKTIONSHAUS Oberursel

Jetzt einliefern zur nächsten Versteigerung!

Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790467
www.auktionshaus-oberursel.de

Oberhöchstädter Sternsinger mit schönem Erfolg



Sternsinger engagiert bei der Sache

Foto: privat

Oberhöchstädt (kb) – Auch in diesem Jahr haben sich die Sternsinger in Oberhöchstädt auf den Weg gemacht und 2.320,55 Euro gesammelt. Ungefähr 200 Menschen haben sich an den Begegnungsorten Seniorenstift Hohenwald, Altkönig-Stift und Dalles zusammengefunden, um mit den Sternsängern gemeinsam zu singen und die Sternsingerpost mit „Segensstreifen“, Weihrauch und Informationen mit nach Hause zu nehmen. Dies war das diesjährige Projekt der Sternsingeraktion 2024. Ein großer Teil des Geldes fließt in das Sternsingerprojekt „Paul-Albert Simon Schule in Himo“. Alle Beteiligten freuten sich über das gute Gelingen der Aktion und die erzielten Spendengelder.

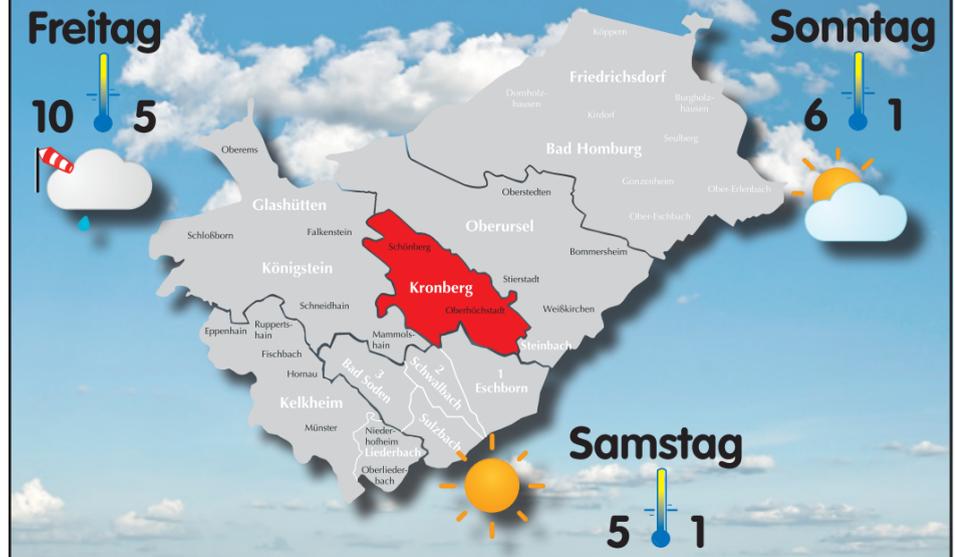
Das Wochenendwetter wird Ihnen präsentiert von:



Beratung * Planung * Ausführung * Service

Elektrotechnik Ritschel

Inh. Martin Ritschel
Oberurseler Straße 5 · 61476 Kronberg
Tel.: 06173 950102 · Fax: 06173 950103
info@elektro-ritschel.de
www.elektro-ritschel.de



Sternsinger beleben Kronberg



Drei Sternsinger mitten im Leben

Foto: privat

Kronberg (kb) – In königlichen Gewändern, mit Stern und Krone waren auch in diesem Januar wieder die Sternsinger fröhlich in Kronberg und Schönberg unterwegs, um „im Auftrag des Herrn“ den Menschen den Segen für das neue Jahr zu bringen. Stationen waren dabei das Kaiserin-Friedrich-Haus, die Kindertagesstätten St. Peter und Paul und Arche Noah, das Rathaus und die Stadtbibliothek, der Markt am Samstagvormittag und die Altstadt. Am Sonntag wurden wie immer nach dem feierlichen Aussendungsgottesdienst und dem gemeinsamen Pizzassessen die Familien und Haushalte besucht. Dabei kamen 2884,70 Euro zusammen, worüber man sich freute. Das Geld kommt nun insbesondere Kindern in Amazonien zu Gute, die dieses Jahr im Fokus des Hilfswerks von „Kinder für Kinder“ stehen.

CDU Kronberg wandert mit Landrat Ulrich Krebs zur Antoniuskapelle



Landrat Ulrich Krebs erläutert die Geschichte zur Antoniuskapelle

Foto: privat

Kronberg (kb) – Die CDU Kronberg hat am vergangenen Samstag eine rund eineinhalbstündige Wanderung mit Landrat Ulrich Krebs unternommen. Bei traumhaftem Winterwetter und etwas Sonnenschein sind die 25 Interessierten, darunter auch Stadtverordnetenvorsteher Andreas Knoche und der frühere Bürgermeister Klaus Temmen, vom Parkplatz am Waldschwimmbad Kronberg am Viktoria-Tempel vorbei zur Antoniuskapelle gewandert.

Ulrich Krebs, der sich als Landrat besonders für die Ausgrabung und Sicherung dieser außergewöhnlichen Landmarke engagiert hat, erläuterte die Hintergründe und skizzierte die Maßnahmen zur Erinnerung an diese Einsiedelei. Der Naturpark Taunus hat dieses kul-

turelle Kleinod archäologisch erforschen und sanieren lassen. Bereits vor über 600 Jahren war die oberhalb von Kronberg im Ruthartshain gelegene Antoniuskapelle eine zentrale Anlaufstelle für Pilger und Wanderer und ist nun wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Sie wurde im Jahr 1339 von Walter v. Kronberg und seiner Frau Elisabeth von Ingelheim gestiftet. Ein vor Ort aufgestelltes Antoniuskreuz verdeutlicht die Bedeutung der Kapelle. Auf dem Rückweg gab es zur Stärkung Glühwein, Tee und Schmalzbrot am Waldgasthaus Bürgelstollen. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit diesem lockeren Veranstaltungsformat eine Verbindung zwischen Kultur und Politik schaffen konnten“, so CDU-Vorsitzende Felicitas Hüsing abschließend.

Café Kollektiv bietet Jugendlichen eine Bühne

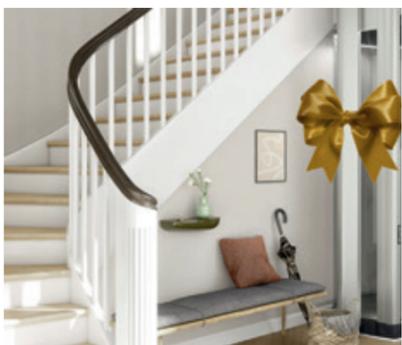


Kronberg (kb) – Das „Café Kollektiv“ in der Kronberger Altstadt ist bereits seit gut zwei Jahren eine Anlaufstelle für die Jugend. Jetzt bietet das Ladenlokal in der Adlerstraße ein gemeinsames Projekt der Stadt Kronberg mit dem Evangelischen Dekanat Kronberg, jungen Künstlerinnen und Künstlern regelmäßig die Möglichkeit, ihre kulturellen Aktivitäten der Öffentlichkeit zu präsentieren. Für diese „Pop up Stage“ sucht Jugendkoordinator Mickey Wiese junge Leute, die ihre Talente auf die Bühne bringen möchten. Den Auftakt machte kurz vor Weihnachten ein Neuntklässler der Altkönigsschule Kronberg: Unter dem Künstlernamen „ZR2“ betreibt Nils Eichhorn seit knapp zwei Jahren seinen YouTube-Kanal mit selbst produzierten Songs und Musikvideos.

Bauen & Wohnen

Mobilitäts-Upgrade für das Zuhause – Ein Homelift sorgt für mehr Komfort und Lebensqualität

(epr) Das Leben ist manchmal schwer genug. Da ist alles willkommen, was den Alltag erleichtert! Ein Homelift zum



Bei Liften haben Kunden das ganze Jahr 2024 die Möglichkeit zu gewinnen und die Kosten für einen gekauften Homelift zurückerstattet zu bekommen. (Foto: epr/lifton/sooii GmbH)

Beispiel bietet viele Vorteile. Er bringt uns in den eigenen vier Wänden mühelos von einer Etage zur nächsten, transportiert schwere Lasten wie Wasserkästen oder den vollen Wäschekorb und steigert obendrein den Wert der Immobilie. Und das Beste: Für einen Liften Homelift ist keine Baugenehmigung erforderlich! Er eignet sich auch hervorragend zum Nachrüsten, sodass bei zunehmender Bewegungseinschränkung im Alter oder einer langwierigen Sportverletzung eine schnelle und zuverlässige Lösung zur Verfügung steht. Der platzsparende Einbau auf einer Fläche von maximal 1,3 m² erfolgt durch die Profis von Liften und dauert nur wenige Tage – ganz ohne Bauschmutz. Ein Schacht ist nicht erforderlich, lediglich ein Deckenausschnitt und ein herkömmlicher Stromanschluss.

Die Standortwahl ist somit äußerst flexibel und auch den Gestaltungsmöglichkeiten sind kaum Grenzen gesetzt. Pompös oder puristisch? Je nach Folienbeschichtung präsentiert sich der Homelift als starker Akzent im Wohnraum oder passt sich dem Ambiente an – ganz nach persönlichem Wunsch. Übrigens: Die Liften-Experten kümmern sich nicht nur um Montage und Wartung, sondern beraten auch zu Fördermöglichkeiten durch KfW-Bank, Pflegekasse & Co. Jetzt lohnt sich der Kauf besonders! Denn bei Liften haben Kunden das ganze Jahr 2024 die Möglichkeit zu gewinnen und die Kosten für einen gekauften Homelift zurückerstattet zu bekommen. Weitere Informationen zum Gewinnspiel sowie zu den Teilnahmebedingungen finden Interessierte unter www.lifton.de.

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de



Kronberger Bote

Uns können Sie auch im Internet lesen.

www.taunus-nachrichten.de

ZÖLLER & JOHN
Maler- und Anstreicherbetrieb GMBH
Meisterbetrieb • Ausbildungsbetrieb
Mitglied der Maler- und Lackierer-Innung

Unser Leistungsprogramm – jetzt zum Winterpreis:

Spezial Fassadenanstrich • Eigener Gerüstbau
Kunststoffputz • Malerarbeiten • Wärmedämmung
Tapezierarbeiten • Trockenbau • Brandschutz

Am Salzpfad 19 • 61381 Friedrichsdorf
Tel. 06007-7144 • Handy 0171-7828192 • Fax 06007-930644
E-Mail: malers@zoeller-u-john.de • www.zoeller-u-john.de